

# SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 6 ■ 24. März 2023

© wildbild/Heribert Rohrer



## Mit viel Spaß die MINT-Welt entdecken

Das Projekt „Spürnasen Primary“  
startet nun in Salzburger  
Volksschulen durch. 8



Rumchillen  
und warten,  
dass sich sponti  
was ergibt?  
**Ned so  
g'scheit!**

An Plan  
haben und nix  
dem Zufall  
überlassen?  
**Sehr  
g'scheit!**



**LEHRE sehr  
g'scheit!**

# INHALT

## Thema

**Aktivfaktor:** Der 100-Mill.-€-Wirtschaftsmotor Messezentrum Salzburg feiert sein 50-jähriges Bestehen. Eine Studie der WKS bescheinigt dem Messezentrum einen hohen Beitrag zum Salzburger Regionalprodukt. **S. 6**



## Unternehmen

**Start-up startet durch:** Die EasyVegan-Gründer Cassandra Winter und Martin Jager wollen mit ihren Tiefkühlprodukten den niederländischen und den deutschen Markt erobern. **S. 10**

## Netzwerke

**Wir sind die Roboter:** Beim Innovationsfestival „salz21“ standen künstliche Intelligenz und Robotik im Mittelpunkt. Mit dabei: Mika (Bild), die erste synthetische Geschäftsführerin der Welt. **S. 36**

## Beilage

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie die Beilage „**Naber Kaffee**“.

## Auf den Punkt gebracht

# Wir müssen uns die Zuversicht bewahren!

**WKS-Präsident Peter Buchmüller**



In den vergangenen zwei Monaten habe ich im Rahmen vieler WKS-Veranstaltungen tausende Hände von Unternehmerinnen und Unternehmern geschüttelt. Immer wieder habe ich dabei gefragt, wie denn die Geschäfte laufen und wie die Stimmungslage ist. In den weit überwiegenden Fällen lautete die Antwort: „Im Großen und Ganzen läuft es sehr gut. Wir lassen uns nicht unterkriegen!“ Tatsächlich ist die Lage besser als noch im Vorjahr befürchtet. Der Wirtschaftsmotor läuft mit einer guten Drehzahl, die Rezession findet nicht statt. Zwar bleibt die Lage bei den Energiepreisen problematisch, doch kommen Salzburgs Klein- und Mittelbetriebe mit Gewerbetarif aufgrund der 100 Freistromtage der Salzburg AG in den Genuss eines hohen Rabatts. Damit liegt Salzburg unter neun Bundesländern an der zweitniedrigsten Stelle bei den Gewerbetarifen!

**Demnächst wirkt** auch der Energiekostenzuschuss II, der wie ein Schutzhelm vor den Verwerfungen auf den Energiemärkten bewahren wird. Ohne diese Maßnahme würden unsere Betriebe gegenüber Deutschland massiv an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Nicht zuletzt hat die Bundesregierung durch eine Fülle an weiteren Maßnahmen – von der Steuer-

reform bis zu einer KöSt- und Lohnnebenkostensenkung – die Grundlage für einen Aufschwung gelegt.

Doch wir müssen aufpassen, dass wir die Erholung der Wirtschaft nicht mit unsinnigen Abenteuern gefährden. Was wir etwa nicht brauchen, ist eine Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich, wie das jetzt von SPÖ und vom ÖGB wieder aufgewärmt wird. Was wir nicht brauchen, sind diverse Expert:innen, die uns weismachen wollen, dass wir mit „weniger Arbeiten“ produktiver, wohlhabender und sozial sicherer werden. Das Gegenteil ist wahr! So ruinieren wir nur Jahrzehnte an wirtschaftlicher Aufbauarbeit. Ebenso sind ideologische Fixierungen im Klimaschutz kontraproduktiv. Klimaschutz ist notwendig, aber nicht mit Verbotspolitik und noch mehr Umweltbürokratie. So werden wir den Klimawandel nicht in den Griff bekommen, sondern nur mit Innovationen, Investitionen und Unternehmergeist! In diesen letztlich doch unsicheren Zeiten müssen wir gerade jetzt alles daran setzen, uns eine positive, zuversichtliche Sicht der Dinge zu erhalten.



# THEMA

# Die Weichen für die Zukunft

„Wir wollen den Standort Salzburg weiter voranbringen. Nur mit einer starken Wirtschaft haben wir auch eine sichere Zukunft.“ Unter dieses Motto stellt WKS-Präsident Peter Buchmüller das neue Vorschlagsprogramm der WKS an den neu zu wählenden Landtag.

Wie schon vor fünf Jahren hat die Wirtschaftskammer Salzburg auch diesmal im Vorfeld der Landtagswahlen einen umfassenden Katalog an aktuellen Vorschlägen, Projekten und Forderungen erarbeitet. Eingebunden waren alle Sparten und Bezirksstellen der WKS. Ebenso haben für das 133 Vorschläge umfassende Programm alle Fraktionen in der Wirtschaftskammer Beiträge geliefert. Vergangene Woche wurde das Paket im zuständigen Gremium der WKS mit großer Mehrheit beschlossen.

## Leitlinie für die Zusammenarbeit

„Salzburg ist nach wie vor einer der führenden Wirtschaftsstandorte in der EU. Um diese Position zu halten und auszubauen, müssen jetzt die richtigen Weichen gestellt werden“, betont WKS-Präsident Buchmüller: „Unsere Vorschläge richten sich dabei ausschließlich an den Landesgesetzgeber und die zukünftige Landesregierung.“

Denn es geht im Vorschlagsprogramm um die zentralen Standortfragen, wie Bildung und Fachkräfte, Klima, Energie und Umwelt, Forschung und Infrastruktur und Regionalität, und darum, welchen Beitrag man in Salzburg zur Lösung der Herausforderungen leisten kann. „Das Vorschlagsprogramm soll als Leitlinie für die Zusammenarbeit von zukünftiger Landespolitik und Wirtschaft dienen“, stellt Buchmüller fest. Es wird nach der Landtagswahl den Klubs der im neuen Landtag vertretenen Parteien und den künftigen Regierungsmitgliedern übergeben. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Vorschläge.

## 1. Die Lehre weiter stärken

Das Land Salzburg wird ersucht, die WKS auch weiterhin intensiv bei ihren Bemühungen um die duale Ausbildung zu unterstützen. Dazu dient auch die Weiterentwicklung des Talente- und Karriere-Checks für Pflichtschüler:innen und Maturant:innen. In den Schulen soll die Berufsorientierung weiter verstärkt werden. Nicht zuletzt sollen für die jugendlichen Handwerksberufe konkret erfahrbar gemacht werden.

## 2. Durchstarten in der Bildungsoffensive für Salzburg

Der neue „Campus Klessheim“ mit der erneuerten Tourismusschule Klessheim im Zentrum soll zu einem internationalen Bildungscampus mit einer englischsprachigen, berufsbildenden höheren Schule erweitert werden.

Die bereits bestehenden englischsprachigen Aus- und Weiterbildungsangebote (z. B. SALIS, englischsprachige Volksschule) sollen verstärkt werden. Es geht um eine leistbare und durchgängig englischsprachige Schulausbildung.

## 3. MINT, IT und digitale Bildung

Die WKS bietet weiterhin ihre Unterstützung beim Ausbau der durchgängigen MINT-Ausbildung von den Kindergärten („Spürnasencken“) über die Volkschulen (Spürnasen Primary) bis zu den Mittelschulen mit MINT-Schwerpunkt an. Das WIFI der WKS selbst wird Zentren für Elektrotechnik, Elektronik, Robotik, künstliche Intelligenz und Gebäude-



Der Campus Kuchl der FH Salzburg soll zu einem Zentrum der Nachhaltigkeit ausgebaut werden. © Bruno Klomfar Vienna Austria

technik errichten und so die Technikausbildung stärken. Initiativen wie die Informatik-HTL im Pongau oder ein HTL-Standort in Neumarkt sind für den Technik-Standort Salzburg ebenso wichtig. Die in Salzburg angesiedelte österreichweite Plattform EdTech Austria soll fortgeführt und ausgebaut werden.

## 4. Erfolgsgeschichte Fachhochschule fortsetzen

Die Fachhochschule Salzburg ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal des Standortes Salzburg. Die jährlich hunderten Absolvent:innen sind unverzichtbar für Salzburgs Unternehmen, weshalb das Land Salzburg weiterhin zur finanziellen Unterstützung der FH Salzburg aufgerufen ist – in Höhe von 33% der Bundesförderung mit entsprechender Valorisierung als Zielwert. Die WKS strebt für die Fachhochschule ein eigenes Standortabkommen mit dem Land Salzburg an.

## 5. Mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

Ein wirksamer Hebel, um wieder mehr Teilzeitmitarbeiter:innen eine Vollzeitsbeschäftigung zu ermöglichen, ist eine Offensive zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die WKS tritt für einen Rechtsanspruch auf einen hochwertigen, ganztägigen und ganzjährigen sowie leistbaren Betreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag

# Salzburg's stellen



© Photofox/stock.adobe.com



**Die erneuerte Tourismusschule** Klessheim soll zu einem internationalen Bildungscampus mit einem englischsprachigen Schulangebot weiterentwickelt werden.

© ZOOM VP.AT

**Der Salzburg Airport** ist für den Wirtschaftsstandort Salzburg unverzichtbar.

eines Kindes ein. Eltern soll es möglich sein, ihre Kinder wahlweise in der Gemeinde des Arbeitsplatzes oder in der Wohngemeinde betreuen zu lassen. Gleichzeitig braucht es eine Ausbildungsoffensive für Elementarpädagog:innen.

## 6. Forschung, Technologie, Innovation

Die WKS tritt für den Ausbau der Science City Itzling ein. Am Campus Urstein der FH Salzburg soll ein Technologie & Media-Campus der FH Salzburg als Schaufenster für aktuelle Entwicklungen in der Digitalisierung entstehen. Der Campus Kuchl soll zu einem Zentrum für Nachhaltigkeit, Materialforschung, Holz, Wasserstoff und Green Engineering ausgebaut werden. Ein zentrales Projekt für Forschung und den Gesundheitssektor stellt der Bildungscampus Gesundheit am Uniklinikum LKH dar, der weiterzuverfolgen ist. Ein wichtiger Schritt sind der Ausbau einer zeitgemäßen Innovations-Infrastruktur mit Pioniergarage und eine professionelle Begleitung von Hochschul-Spin-offs im Rahmen von Startup Salzburg.

## 7. Erneuerbare Energien und Netze ausbauen

Es müssen alle Potenziale für Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft gehoben werden. So sollen das Salzachkraftwerk Stegenwald rasch umgesetzt

und das Murkraftwerk im Lungau neu bewertet werden. Ebenso geht es um eine raschen Photovoltaik-Ausbau im gesamten Bundesland. Unverzichtbar in diesem Zusammenhang ist die Ertüchtigung des gesamten Stromnetzes, um volatile Energien und die E-Mobilität bewältigen zu können. Wichtig ist auch die Förderung von Energiegemeinschaften.

## 8. Verfahren beschleunigen

Das **Salzburger Naturschutzrecht** benötigt dringend eine inhaltliche und verfahrensökonomische Neuausrichtung. In das „öffentliche Interesse“ müssen künftig auch die notwendige Transformation der Energiesysteme, die Energieversorgungssicherheit und ebenso die Absicherung von Betrieben und Arbeitsplätzen mit einfließen. Die Aufgaben und Rechte der Landesumweltanwaltschaft müssen im Hinblick auf die notwendige Beschleunigung von Genehmigungsverfahren einer genauen Prüfung unterzogen werden.

## 9. Mobilität und Infrastruktur

Das **Hochleistungsbahnprojekt** im Flachgau soll rasch umgesetzt werden. Ebenso braucht es einen raschen Ausbau der E-Ladestationen bzw. eine Umsetzungsoffensive dazu von Landeseite. Mit Pilotprojekten zur Wasserstoffnutzung im öffentlichen Verkehr und im Güterverkehr sollen Alternativen erprobt werden. Gene-

rell soll im Prozess der Dekarbonisierung der Mobilität auf Technologieneutralität geachtet werden. Ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr, nach erfolgter Kosten-Nutzen-Analyse inklusive S-Link, hilft, die steigende Nachfrage nach Mobilität zu befriedigen.

Mit zusätzlichen Autobahnanschlussstellen wären viele Landes- und Gemeindestraßen entlastet und Betriebsstandorte besser erreichbar. Eine zusätzliche Salzachbrücke zwischen dem Flachgau und Bayern würde der starken wirtschaftlichen Verflechtung Rechnung tragen. Die bereits bewilligte Erweiterung der Mönchsberggarage ist zur Stärkung der Salzburger Altstadt rasch in Angriff zu nehmen.

Der Salzburg Airport, ein wesentlicher Standortfaktor für Salzburgs Wirtschaft, muss im derzeitigen Betriebsausmaß erhalten werden. Notwendig sind eine Erneuerung der Terminals und eine Wiedereinführung der Verbindung nach Wien. Besonders wichtig für Salzburg sind der Umbau der Festspielhäuser sowie die langfristige Absicherung des Messegeländes Salzburg.

## 10. Regionalität, Bauen und Wohnen

Den zunehmenden Leerständen in den Orts- und Stadtzentren sollte mit der geförderten Ansiedlung innovativer Betriebe in leerstehenden Geschäftslokalen entgegengewirkt werden. Neben Gewerbeflächen ist die Sicherung von Logistikflächen unverzichtbar. In der Raumordnung bzw. dem neu geregelten Grundverkehr muss die betriebliche Nutzung wieder vereinfacht werden. Nach wie vor gilt es, das Baurecht zu vereinfachen und damit die Verfahren zu beschleunigen. In der Wohnbauförderung braucht es eine stärkere Akzentsetzung in der Kaufförderung.



„Starke Wirtschaft -  
sichere Zukunft“

# Messezentrum Salzburg: Aktivfaktor für den Standort

Das Messezentrum Salzburg feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. 50 Jahre Messezentrum – das bedeutet gleichzeitig 50 Jahre erfolgreicher Wirtschaftsmotor für den Standort Salzburg, wie eine neue Wertschöpfungsanalyse der WKS bestätigt.

1973 wurde das Messezentrum von Land, Stadt und Wirtschaftskammer Salzburg gegründet. Bürgermeister Harald Preuner als Aufsichtsratsvorsitzender, Landesrat Stefan Schnöll für das Land Salzburg und WKS-Präsident Peter Buchmüller ließen kürzlich in einem Pressegespräch keinen Zweifel daran, dass das Messezentrum einen besonderen Aktivfaktor für Stadt und Land darstellt. Geschäftsführer Alexander Kribus skizzierte die Geschichte der Institution, die auch durch Schneekatastrophen, Corona und andere Krisen nicht aus der Bahn geworfen wurde.

## Über 300 Mill. € investiert

Insgesamt haben die drei Gesellschafter im Laufe der Firmengeschichte über 300 Mill. € in Erweiterungen und Sanierungen investiert. Heute ist das Messezentrum mit 600.000 Besucher:innen und 32 Fach- und Publikumsmessen im Jahr einer der führenden Messe- und Event-Standorte in Österreich und darüber hinaus.

Mittlerweile hat man auch die Umsatzverluste durch Corona wieder hereingespielt, wie Kribus berichtete. 2022 werden man wieder bei einem Umsatz von rund 10 Mill. € landen, 2023 bei elf Mill. €, so viel wie 2019 vor der Pandemie.

mie. „Die Messe war operativ immer positiv“, stellte Bürgermeister Preuner fest. Der Weg, vermehrt auf Eigenveranstaltungen zu setzen, sei richtig gewesen. Derzeit halte man bei einem Anteil von 23%.

Zwar sei das Messezentrum für die Wirtschaft unverzichtbar, so Preuner, ebenso aber auch ein wertvoller Partner, wenn es darum gehe, die Hallen für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen, was etwa während der Pandemie notwendig gewesen sei. Bürgermeister Preuner betonte: „Ich bin sehr froh, dass die Wirtschaftskammer, Stadt und Land hier nach wie vor gemeinsam die Gesellschafter sind.“ Landesrat Schnöll stellte fest: „Das Messezentrum ist ein starker Faktor für Sal-

burg – der Weg der Diversifikation war richtig.“ Man dürfe von einer Erfolgsgeschichte für Salzburg sprechen.

Wie sehr das zutrifft, erklärte WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Für die Wirtschaftskammer war das Messezentrum von Anfang an als attraktives Stärke-Element des Standortes Salzburg gedacht. Die Erwartungen bei der Gründung im Jahr 1973 sind bis heute mehr als erfüllt worden. Diese Institution erzeugt verlässlich einen enormen Nutzen auf vielen Ebenen“, verwies Präsident Buchmüller auf eine neue Wertschöpfungsanalyse der Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik der WKS.

## Hohe Zufriedenheit mit dem Angebot

Die Messeveranstaltungen bescherten der Salzburger Wirtschaft hohe Umsätze:

Der Handel kann rund 44 Mill. € durch die Messen lukrieren, die Hotellerie rund 37

Mill. €, ebenso die Gastronomie 37 Mill. €. Dazu kommen Umsätze in den Bereichen Standbau (9,5 Mill. €) und Werbung/Repräsentation (4,3 Mill. €). Insgesamt kommt es durch die Messeveranstaltungen zu Gesamtausgaben von Besucher:innen und Unternehmen von über 131 Mill. €. Daraus errechnet sich eine Wertschöpfung von 100 Mill. € (siehe „Fakten“).

Durchaus zufrieden darf das Management mit der Bewertung des Angebots sein: Die durchschnittliche Bewertung für die Messe und Salzburg-Arena-Veranstaltungen liegt bei 4,6 von 5 Sternen! ■

## FAKTAEN

**Mit einer jährlichen** Wertschöpfung von rund 100 Mill. € erweist sich das Messezentrum Salzburg als ein starker Motor für die Wirtschaft.

**Durch das Messezentrum** werden rund 1.500 Arbeitsplätze in ganz Österreich gesichert, davon in Salzburg rund 1.400.

**Ebenso fallen für die** öffentliche Hand jährlich direkt und indirekt 40 Mill. € an Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträgen an.

**Die meisten Besucher:innen** kommen aus Salzburg (37%) oder einem anderen Bundesland (25%). Aus dem benachbarten Bayern stammen rund 20%.



Das Messezentrum Salzburg feiert seinen 50. Geburtstag – und bringt Wirtschaft und öffentlicher Hand jährlich eine Wertschöpfung von 100 Mill. € sowie 40 Mill. € an Steuern und Beiträgen. © Philipp Habring

# „Lehre: Sehr g'scheit!“ frisch und neu

Monat für Monat beginnen wieder mehr Lehrlinge eine Ausbildung. Mit einer neuen Kampagne verleiht die WKS dem positiven Trend nun weiter Rückenwind.

Optisch frischer und mit einem neuen inhaltlichen Ansatz geht die Lehrlingskampagne der WKS ins Frühjahr 2023. Kampagne und Slogan – „Lehre: Sehr g'scheit!“ – gehen auf das Jahr 2012 zurück. Seitdem wurden immer wieder Überarbeitungen durchgeführt oder auch spezielle inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Der Kern der Botschaft blieb aber immer derselbe: Die Lehre bietet jungen Menschen viele Chancen für den Einstieg in ein erfolgreiches Berufs- und Erwerbsleben!

Diese Botschaft steht auch weiterhin im Zentrum der Kampagne bzw. wird noch stärker betont als bisher. „Wir sprechen ganz bewusst die aktuelle Situation junger Menschen an, die vielfach von Ungewissheit und Perspektivenlosigkeit geprägt ist. Dem setzen wir die vielen Chancen einer Lehre entgegen, die Stabilität und Perspektive gibt“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Einmal mehr kommt die Umsetzung aus dem Werbesalon Lang, der für diese Kampagne wieder die Kreativen Markus Strohmayer und Mark Trattner ins Boot geholt hat. Wie schon seit Beginn der Kampagne 2012 wird auch wieder mit realen Lehrlingen aus Salzburger Lehrbetrieben gearbeitet. So konnten unter anderem Fabian Moser,



Sportgerätefachkraft bei Sport Bründl in Wals, und Niklas Palffinger, er wird im WIFI Salzburg zum Bürokaufmann ausgebildet, für die Teilnahme an der Kampagne gewonnen werden.

## In der Sprache der Zielgruppe

Alle Darsteller der Kampagne werden für verschiedene Werbemittel eingesetzt und mussten daher auch einiges leisten. „Die Lehrlinge wer-

den in klassischen Sujets, etwa für Inserate, Poster und City-lights, eingesetzt. Aber auch ein Minimum an schauspielerischen Talent ist gefragt, denn wir setzen in der Kampagne auch auf Kurzvideos für diverse Online-Kanäle und auf Radiospots. Alle Lehrlinge haben das in der Produktion hervorragend gemacht“, zeigt sich WKS-Marketingleiter Klaus Höftberger zufrieden.

Immer nur chillen, „lost“ in den Tag hineinträumen – bewusst nutzt die Kampagne

**Ein Zeichen gegen die grassierende Perspektivenlosigkeit:** „An Plan haben und nix dem Zufall überlassen? Sehr g'scheit!“. Mit einer Sprache, die bewusst am derzeitigen Sprachgebrauch vieler Jugendlicher ansetzt, wird die duale Ausbildung als eine Chance für Beruf, Karriere und persönliche Entwicklung positioniert. Die neue Kampagne „Lehre: Sehr g'scheit“ wird auf allen Medienkanälen von Print über YouTube bis zu TikTok ausgespielt. © WKS



Beim Dreh für einen Videospot der neuen Kampagne. © WKS

die gerade übliche Sprechweise unter den Jugendlichen. Klaus Höftberger: „Wir wollen in der Sprache der Zielgruppe die wieder stärker werdende Hinwendung zur Lehre im richtigen Moment verstärken. Denn eine Lehre zu machen, ist einfach sehr g'scheit!“



Mehr zur  
neuen  
Kampagne!

# Mehr MINT-Wissen in der Volksschule für junge „Spürnasen“

Vom Kindergarten über die Volksschulen bis zur Mittelschule: Technik & Co bekommen einen deutlich höheren Stellenwert. Das Projekt „Spürnasen Primary“ wird jetzt in sechs Volksschulen erprobt.

In hundert Salzburger Kindergärten bekommen Kinder in den sogenannten „Spürnasenecken“ spielerisch vermittelt, wie Naturwissenschaften und Technik funktionieren. Dieses Erfolgskonzept wird jetzt im Pilotprojekt „Spürnasen Primary“ in erweiterter Form in den Volksschulen Mittersill, Eugendorf, Köstendorf, Bürmoos, Golling und Bergheim erprobt. Dort können die Schüler:innen dank „Spürnasen Primary“ ihrer Entdeckerfreude freien Lauf lassen, angeleitet von Lehrer:innen, die eigens dafür geschult wurden. Bei der Präsentation kürzlich in der Volksschule Bergheim zeigte sich: Die jungen „Spürnasen“ sind mit Feuer und Flamme dabei, wenn es darum geht, die Welt der Technik und der Naturwissenschaften spielerisch zu entdecken.

## Großer Schritt nach vorne

Bei Spürnasen Primary geht es „um forschendes Lernen“. MINT-Inhalte sind in konkrete Handlungs- und Forschungsanleitungen integriert. „Außerdem gibt es konkrete Unterrichtsplanungen, Forschermaterialien, Technik-Ausrüstung, eine eigene Spürnasen-App und ein Aus- und Weiterbildungs-Programm für die Pädagog:innen“, schildert Caroline Neudecker vom Organisations-Team des Spürnasen-Primary-Projekts.

Ergänzend zu den sechs Volksschulen beteiligen sich die Pädagogischen Hochschulen von Salzburg und Wien am „Primary-Projekt“. Sie werden das Projekt wissenschaftlich begleiten und evaluieren.

Mit Spürnasen Primary macht die MINT-Wissensvermittlung nun einen großen Schritt vorwärts. „Die Wirtschaftskammer Salzburg hat für das Projekt Spürnasen Primary den Startschuss gegeben. Das Land Salzburg unterstützt sowohl die Spürnasen in den Kindergärten als auch das Anschlussprojekt Primary“, erklärte Landesrätin Daniela Gutschi kürzlich bei der Präsentation in Bergheim. Ab Herbst werden dann auch zehn MINT-Mittelschulen aktiv MINT-Inhalte unterrichten, so viele wie kein



**Ein Blick durch das Mikroskop – und neue, interessante Welten tun sich auf!**

© wildbild

anderes Bundesland. Außerdem gibt es in Salzburg 70 MINT-Gütesiegelschulen, 14% aller Standorte in ganz Österreich. Daniela Gutschi: „Man kann daher mit Fug und Recht behaupten, dass wir das absolute MINT-Vorzeigebundesland sind!“

Die Förderung von MINT möglichst früh in der Entwicklung von Kindern war auch

das Motiv des Sponsorings der Spürnasen-Primary-Einrichtung in der Volksschule Bergheim durch die Palfinger AG. „Als Technologiekonzern sehen wir es als unsere Verantwortung, den technischen Nachwuchs aktiv zu fördern. Durch die Unterstützung der Spürnasen Primary leistet Palfinger einen Beitrag für die Zukunft“, stellte Hannes Gruber, Head of HR Global Headquarters der Palfinger AG, fest.

## Möglichst früh mit MINT beginnen

Für die WKS sind die Spürnasenecken und nun Spürnasen Primary ein starkes Fundament für die verstärkte IT- und MINT-Ausbildung in Salzburg, weshalb sich die WKS dafür besonders einsetzt, betonte Mag. Gabi Tischler, in der WKS für Bildungsfragen zuständig. Die WKS hat gemeinsam mit der Sparte Industrie die finanziellen Mittel zur Entwicklung des Spürnasen-Primary-Projekts zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben die Sparten Gewerbe & Handwerk sowie Information & Consulting und namhafte Betriebe (Palfinger AG, Fahnen-Gärtner GmbH, Blizzard Sport GmbH, Privatstiftung Sparkasse Mittersill, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Leube GmbH) in den Pilotgemeinden finanzielle Beiträge für Spürnasen Primary geleistet. „Technik muss einen höheren Stellenwert bekommen“, stellte Bildungsexpertin Tischler fest: „Mit MINT können wir daher gar nicht früh genug beginnen!“ ■



**Den technischen Nachwuchs früh fördern.** Im Bild (v. l., hintere Reihe:) Caroline Neudecker, Gabi Tischler, Hannes Gruber, Palfinger AG, Bildungsdirektor Rudolf Mair, (vorne:) Leonie, Christopher, Linda (Klasse 3c), Landesrätin Daniela Gutschi.

© wildbild

# Dominik Engel wird auch Kollegium leiten

Das Kollegium der FH Salzburg wählte Geschäftsführer FH-Professor Dominik Engel zum neuen Leiter des Fachhochschul-Kollegiums ab 1. Oktober 2023.

Im Auftrag der Gesellschafter Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg wurde die FH-Kollegiumsleitung an der FH Salzburg intern ausgeschrieben. Das 18-köpfige FH-Kollegium, bestehend aus Studiengangsleiter:innen, Lehr- und Forschungspersonal sowie Vertreter:innen der Studierenden, entschied am Mittwoch über den Vorsitz des Kollegiums für die nächsten vier Jahre. Aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Vorschlag (Zweievorschlag) der Gesellschafter wurde FH-Professor Dominik Engel zum Vorsitzenden des FH-Kollegiums gewählt. Der Wahl ging ein

Hearing der Kandidat:innen voraus. Das FH-Kollegium ist die gewählte Vertretung der Academia. Im Fokus der Arbeit stehen die Qualitätssicherung und die strategische Weiterentwicklung von Lehre und angewandter Forschung.

„Mit Beginn der neuen Funktionsperiode ab 1. Oktober 2023 wird Professor Engel als Vorsitzender des FH-Kollegiums die für das Funktionieren unserer Hochschule zentralen Aufgaben ganz sicher mit Elan und Umsicht angehen. Das Kollegium gratuliert Prof. Engel herzlich“, erklärte der amtierende Kollegiumsvorsitzende, FH-Vizerektor Roald Steiner.



**FH-Prof. Dominik Engel** ist zum neuen Vorsitzenden des akademischen Kollegiums der FH Salzburg gewählt worden.

© Neumayr

Gratulation zur Wahl kommt auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden LAbg. Hans Schar-

fetter und den Erhalterinnen der FH, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind uns sicher, dass das Kollegium eine ausgezeichnete Wahl getroffen hat“, erklärten AK-Direktorin Cornelia Schmidjell und WKS-Direktor Manfred Pammer.

Dominik Engel stellte zu seiner Wahl fest: „Ich freue mich sehr über die Entscheidung des FH-Kollegiums. Als Kollegiumsleiter und gleichzeitig Geschäftsführer werde ich dafür sorgen, dass die FH Salzburg auch in Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich weitergeführt wird, und sowohl die akademische als auch die kaufmännische Perspektive in unseren neuen Vorhaben von Anfang an mitdenken.“

## Der Kommentar

### Salzburg hat noch immer großes Potenzial

Die Krisen der vergangenen Jahre konnten dem Bundesland Salzburg wirtschaftlich bisher eher wenig anhaben. Salzburg gehört nach wie vor zu den besten Regionen Europas, kann auf Vollbeschäftigung verweisen – und das in Zeiten einer Beinahe-Rezession. Alles gut also? Für Erste ja. Doch für ein Zurücklehnen ist kein Anlass und keine Zeit. Denn rund um uns ist die Welt in Bewegung geraten. Zu den Herausforderungen der Digitalisierung kommen nun die Unwägbarkeiten einer Welt im geopolitischen Umbruch. In dieser neuen Phase verlangen der Klimawandel und die notwendige Unabhängigkeit von Gas und Öl liefernden Potentaten enorme Investitionen

in eine noch nie dagewesene Transformation der Energieversorgung. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz drängen sich in die Arbeitswelt. Die Welt zerfällt wieder in Blöcke, womit sich auch Lieferketten und Märkte umgruppieren. Gleichzeitig zwingt uns die Demografie dazu, den Wert der Arbeit neu zu entdecken und dabei die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Denn am Weltmarkt warten Millionen Unternehmen, die nur zu gerne die Rolle des sich müde gebenden Westens übernehmen wollen.

Wo kann Salzburg hier seinen Platz finden? Es hat schon seinen Platz, es muss ihn nur aus-

bauen: Als Nischenplayer auf Weltklasse-Niveau. Als hoch attraktive Region, die möglichst weltweit Talente anzieht und Talente ausbildet. Mit einer Exportwirtschaft, die nicht durch zu hohe Kosten daran gehindert wird, im neuen, großen Spiel mitzumischen. Und mit einem unternehmerischen Mittelstand, dem genug Luft zum Leben, Investieren und Innovieren gelassen wird. Dazu braucht es eine erneuerte Bildungsinfrastruktur mit Zug zur Internationalität, Strom- und Datennetze für erhöhte Ansprüche, einen verzögerungsfreien Umbau der Energieversorgung für mehr Sicherheit und Klimaneutralität. Das jüngste Vorschlagsprogramm der WKS für den neuen Land-

tag (siehe Seiten 4/5) weist in diese Richtung, ebenso wie andere Programme. Salzburg hat nach wie vor großes Potenzial. Der Standort ist gut, er kann noch besser werden, um in den neuen Zeiten Bestand zu haben.

**Kurt Oberholzer,**  
**Chefredakteur**



© WKS

# UNTERNEHMEN

## Vegane „Bitterballen“ sollen die Niederlande erobern

Das Start-up EasyVegan hat sich breiter aufgestellt und will noch heuer seine Tiefkühlprodukte ins Ausland exportieren.

■ HELMUT MILLINGER

EasyVegan hat turbulente Jahre hinter sich. Dem 2017 von PR-Profi Martin Jager und seiner Lebensgefährtin Cassandra Winter gegründeten Start-up gelang es rasch, in der heimischen Gastronomie Fuß zu fassen. 2020 wurde der Höhenflug aber jäh gestoppt. „Die Gastronomie musste wegen der Corona-Pandemie zusperren. Unser Umsatz ist deshalb praktisch von einem Tag auf den anderen auf null zurückgegangen“, erinnert sich Win-

„  
**Vegane Ernährung ist in der Mitte der Gesellschaft angelangt.**  
“  
MARTIN JAGER,  
Mitgründer und Co-Geschäftsführer

ter. „Wir haben daraus die richtigen Lehren gezogen und uns breiter aufgestellt. Innerhalb eines halben Jahres waren unsere Produkte in den Regalen der Handelskette Spar“, fügt Jager hinzu.

EasyVegan stellt am Standort Bergheim Tiefkühlprodukte auf Linsenbasis her. Das Sortiment umfasst Burgerlaibchen sowie Linsenbällchen, -taler und -stäbchen. „Die Produkte sind zuhause in unserer Küche



Cassandra Winter und Martin Jager haben vor zehn Jahren auf vegane Ernährung umgestellt. Aus dem Selbstversuch entstand die Idee, vegane Lebensmittel herzustellen.

© EasyVegan

entstanden. Wir verzichten auf Konservierungsstoffe und künstliche Zusatzstoffe wie etwa Geschmacksverstärker“, sagt Winter. Mittlerweile sind die veganen Lebensmittel in allen österreichischen Billa Plus- und Interspar-Supermärkten sowie in vielen Spar-Märkten erhältlich. Im Großhandel sind sie bei Metro, AGM und Eurogast gelistet. „Die Standbeine Gastronomie und Handel sind ungefähr gleich groß“, erklärt Jager.

### Erste Umsatzmillion ist in Reichweite

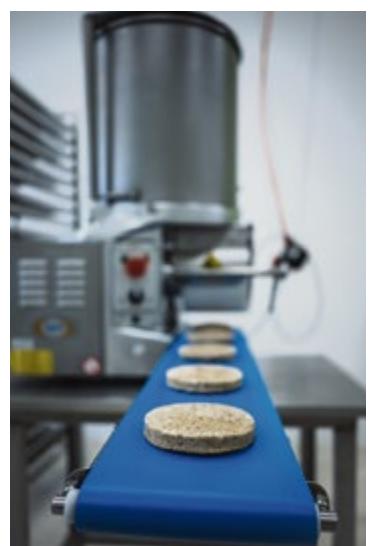
Der Umsatz ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, heuer soll erstmals die Schallmauer von 1 Mill. € durchbrochen werden. „Mit der Grundzutat Linse und den Charakteristika vegan, glutenfrei, halal, koscher und palmölfrei sind unsere Produkte immer noch weltweit ein-

zigartig. Wichtigster Erfolgsfaktor ist aber der Geschmack“, betont Jager. Hauptzielgruppe seien die sogenannten Vegourmets, „die etwas Ordentliches essen wollen, das gut schmeckt und guttut“.

Der nächste Expansionsschritt soll noch heuer erfolgen. „Wir planen die Internationalisierung und werden dabei von der „Born Global Academy“ der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt“, erklärt Jager, der sich zunächst auf die Gastronomie in Deutschland und in den Niederlanden konzentrieren möchte. „Wir treffen mit unseren Produkten den internationalen Geschmack. So haben etwa auf der Messe ‚Free Form Food‘ in Amsterdam viele Besucher gefragt, ob wir die veganen ‚Bitterballen‘ haben. Unsere Version des niederländischen Nationalgerichts – panierte und frittierte Fleischbällchen – ist dort sehr gut angekommen.“

An den vorhandenen Kapazitäten werde die Expansion nicht scheitern, so Jager: „Wir produzieren derzeit bis zu 500 Kilogramm pro Tag und können die Menge ohne Probleme von heute auf morgen verdoppeln.“

Vegane Ernährung sei längst kein Randthema mehr, sondern in der Mitte der Gesellschaft angelangt. „Die Gastronomen wissen, dass sie pflanzliche Gerichte anbieten müssen, weil die Gäste das erwarten.“ Auch der Foodtruck „Vleischpflanzer!“, mit dem Winter und Jager seit 2015 die Besucher:innen von Festivals und Events in ganz Österreich mit veganen Burgern versorgen, verzeichne eine stark steigende Nachfrage. „Wir sind fast jedes Wochenende doppelt oder dreifach überbucht und arbeiten deshalb an einem Franchisekonzept“, sagen die beiden Unternehmer. ■



Pro Tag werden derzeit bis zu 500 Kilogramm Burgerlaibchen sowie Linsenbällchen, -taler und -stäbchen produziert. © EasyVegan

# Ein Marktplatz ohne Plastik

Das Start-up „FairStärkt“ will mit seinem Online-Marktplatz den Verkauf von regionalen und plastikfreien Produkten ankurbeln.

Manuel Toferer verfolgt eine ehrgeizige Vision. „Wir wollen zum einen eine Marke etablieren, die für Nachhaltigkeit, Regionalität, Transparenz und Fairness steht. Zum anderen bemühen wir uns, gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben den Umstieg auf plastikfreie Produkte und nachhaltige Verpackung zu schaffen.“

Eine TV-Dokumentation über plastikfreies Einkaufen war für den gelerneten Zimmerer der Auslöser dafür, sich selbstständig zu machen. Er überzeugt seine Freunde, den Informatiker Daniel Schneider, den Market-



**Nachhaltigkeit und Regionalität** sind den Jungunternehmern Daniel Schneider, Manuel Toferer und Johannes Heigl (v. l.) ein Anliegen.

© FairStärkt

tingexperten Johannes Heigl und den Unternehmer Stefan Schaidreiter, von seiner Idee. Gemeinsam gründen sie im März 2021 das Start-up „FairStärkt“. Acht Monate

später startet der gleichnamige Online-Marktplatz.

Alle Produkte auf „FairStärkt.at“ sind plastikfrei und qualitativ hochwertig. Die Bandbreite reicht von Kleidung

über Seifen und Shampoos bis hin zu Schreibwaren und Lebensmitteln. 18 Produzenten aus ganz Österreich sind auf dem Marktplatz vertreten, die meisten davon kommen aus Salzburg. „Am Anfang war es schwierig, Partnerbetriebe zu gewinnen. Mittlerweile kommen sie aber auf uns zu“, erzählt Toferer.

Den Produzent:innen werden plastikfreie Versandmaterialien aus Graspapier oder recyceltem Karton zur Verfügung gestellt. Die bestellten Artikel werden von der Post CO<sub>2</sub>-neutral zugestellt. „Online-Shopping und Nachhaltigkeit, das muss kein Widerspruch sein“, meint Toferer. Der Marktplatz habe bereits Kunden in ganz Österreich. „In Kürze wollen wir auch mit dem Versand nach Deutschland beginnen“, so der 21-jährige Jungunternehmer.

[www.fairstaerkt.at](http://www.fairstaerkt.at)

## „HasenArt“ in Salzburger Geschäften

Noch bis 12. April läuft in der Salzburger Altstadt die „HasenArt 2023“. Bei der von „Unternehmer mit Herz“ initiierten Aktion zeigen rund 30 Unternehmer:innen in ihren Geschäften Hasenskulpturen, die von verschiedenen Künstler:innen gestaltet wurden.

Am 24. März und am 7. April finden jeweils von 14 bis 16 Uhr Führungen statt. Die Teilnehmer:innen können sich direkt in den Betrieben über die Hintergründe der „HasenArt“ informieren. Der Unkostenbeitrag beträgt 18 €, Anmeldungen sind per E-Mail an [info@salzburg-experience.at](mailto:info@salzburg-experience.at) möglich.



Unternehmer mit Herz

Am 13. April werden die Skulpturen im Restaurant Koller+Koller am Waagplatz für einen guten Zweck versteigert. Der Reinerlös der Auktion wird dem Verein „Kinder haben Zukunft“ zugutekommen.

## Automesse feiert ein Comeback

Von 24. bis 26. März geht im Salzburger Messezentrum nach dreijähriger Pause wieder die Automesse Salzburg über die Bühne. In der Halle 10 werden auf einer Ausstellungsfläche von 15.000 Quadratmetern mehr als 170 Fahrzeuge zu sehen sein. Die heimischen Autohändler präsentieren die gesamte Palette an Antriebsformen und Modellen von über 30 Marken. „Die Automesse wird von unseren Kund:innen bereits sehnlichstig erwartet. Unsere Mitglieder werden sie ausführlich und kompetent beraten“, sagt Josef Nußbaumer, Obmann des Salzburger Landesgremiums Fahrzeughandel.

Die Kfz-Branche zähle mit einem jährlichen Umsatzvolumen von rund 9 Mrd. € zu den stärksten Wirtschaftszweigen im Bundesland Salzburg. „Die 1.711 Kfz-Betriebe beschäftigen knapp 6.800 Mitarbeiter:innen und bilden rund 630 Lehrlinge aus“, betont Nußbaumer.



Die letzte Automesse fand im Frühjahr 2019 statt.

© Messezentrum/Neumayr

# Mit dem Spirit eines Start-ups

Mit 100 Jahren zählt der Familienbetrieb Brenter Balkone zu den ältesten im Salzburger Flachgau. Den Grundstein legte Engelbert Brenter, der das Unternehmen als Wagnereibetrieb 1923 in Hallein gründete.

■ MARGIT SKIAS

Ursprünglich produzierte der Großvater Skier. Mit seiner Erfindung des „Sitz-Skis“, der später als Skibob bekannt wurde, sorgte er für Aufsehen. 1967 übernahm sein Sohn Erich den Betrieb und übersiedelte die Produktion von Hallein auf ein 10.000 Quadratmeter großes Produktionsgelände in Oberndorf bei Salzburg. Von da an begann das Traditionssunternehmen auch mit der industriellen Herstellung von Balkonen. 2003 übergab Erich Brenter die Geschäftsführung an seine Söhne Bernd und Harald Brenter: „Die Übernahme eines Traditionssunternehmens war für uns eine riesige Chance, weil wir auf eine gewachsene Struktur zurückgreifen konnten“, erzählt Bernd Brenter im Gespräch mit der SW. Das Unternehmen profitiere auch heute noch vom Erfahrungsschatz seines Großvaters und seiner Eltern.

## Über 50 Patente und Marken angemeldet

„Was uns auszeichnet und uns täglich anspornt, ist unser unglaublicher Erfindergeist, der sich über die Jahrzehnte durchzieht“, betont Bernd Brenter. Die Aufteilung der Rollen beider Brüder in der Geschäftsführung ist klar definiert und auch schon in deren Ausbildung begründet: „Während mein Bruder die HTL für Hochbau absolviert hat, habe ich die HTL für Maschinenbau gemacht. Danach hat er noch



Mit einer Veranstaltungsreihe und Unternehmerehrungen startet die Wirtschaftskammer Salzburg die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

Holzbau in Rosenheim studiert und ich Maschinenbau auf der TU in Graz und Wien. So vereinen wir beide Welten im Unternehmen und können viele Bereiche damit abdecken. Denn Wissen ist das Einzige, was einem niemand nehmen kann“, bemerkt Brenter.

Das Produkt-Sortiment umfasst 200 verschiedene Modelle und 500 Farben, mittels derer das Unternehmen an die 100.000 Varianten herstellen könne. „Es gibt keinen Balkon zweimal“, versichert Brenter. „Das ist auch die Herausforderung, so viele Möglichkeiten über ein System abzu-



**Engelbert Brenter mit seiner Erfindung, dem Sitz-Ski.**

© Brenter Balkone



**Bernd Brenter mit dem neuen Produkt: Balkon-Paneele, die Strom liefern.**

© WKS/Franz Neumayr

wickeln“, erklärt der gelernte Maschinenbauer.

Neben Aluminium, Stahl und Edelstahl verarbeitet Brenter Balkone auch Glas und Holzmaterialien. Der Markt bei den Balkonen erstreckt sich bis nach Wien. Der Snowbike-Markt funktioniert weltweit.

Über 50 Patente und Marken hat Brenter im Laufe seiner Firmengeschichte angemeldet. „Unser außergewöhnlichstes Patent ist sicher unser Skibob, heute Snowbike. Aber auch einige unserer Balkonsysteme, Tragarm- und Handlaufsysteme haben wir patentieren lassen“, informiert Brenter. Das Brenter Snowbike zählt dabei zu den absoluten Highlights, da es als geschützte Marke fast weltweit vertrieben wird.

Ein junges Ingenieurteam, mit einem Durchschnittsalter von unter 25 Jahren, entwickelt die Aluprofile hausintern, die dann nach Vorgaben von heimischen Zulieferern gepresst werden, und plant jeden Balkon individuell nach Maß. Auch die Montage erfolgt durch Brenter-Mitarbeiter:innen.

Das Credo des Familienbetriebes lautet: Seit 100 Jahren mit dem Spirit eines Start-ups.

„Über die Jahrzehnte ist es uns nie langweilig geworden. Wir verändern permanent Dinge und gestalten auch die Arbeitsabläufe neu. Aktuell haben wir die gesamte ERP-Software und unseren CNC-Maschinenpark auf den neuesten Stand gebracht, sodass diese aus dem Home-Office gesteuert werden können. Dadurch können wir Mitarbeiter:innen anbieten, von überall auf der Welt zu arbeiten, wenn sie das wollen.“ So arbeite etwa auch sein Sohn derzeit von Amerika aus mit.

## Ideen umsetzen

Die jüngste Produktneuheit aus dem Hause Brenter ist ein Balkon, der Strom erzeugt.

„Die Idee dafür entstand aus einem Kundenwunsch heraus, weil dieser im Innengebirg das Problem hatte, dass seine Solaranlage am Dach im Winter keinen Strom erzeugen konnte, weil zu viel Schnee darauf lag“, erklärt Brenter.

Das Erfolgsrezept von Brenter Balkone definiert er mit drei Buchstaben „Tun“: „Ideen hat man bald einmal, aber diese umzusetzen, darauf kommt es an“, betont Brenter.



# Business Banking auf dem nächsten Level.

*Unsere Welt befindet sich im stetigen Wandel. Was heute noch modern ist, ist morgen überholt. Noch nie war es wichtiger für Unternehmen, immer mit der Zeit zu gehen – wenn nicht sogar voraus ...*

Die Zukunft Ihres Business beginnt beim Banking. Deswegen präsentiert Raiffeisen das nächste Level: Raiffeisen INFINITY. Ihre zukunfts-fähige, webbasierte Business Banking Plattform mit einer an Ihre Bedürfnisse angepassten Angebotspalette. Die neue Lösung bietet Ihnen alle bewährten Funktionen von ELBA-business. Doch Raiffeisen INFINITY ist mehr:

## Sicherer, schneller, einfacher

Raiffeisen INFINITY ist Ihr zentraler Kontaktplatz für alle Raiffeisen Services und

Ihr direkter Kommunikationskanal zu Ihren Kundenbe-treuern. Höchste Security-Standards ermöglichen einen sicheren Austausch von Daten und Dokumenten.

## Webbasiert und multibankfähig

Raiffeisen INFINITY ist ein webbasiertes Portal. Das bedeutet für Sie volle Flexibili-tät. Schließen Sie Ihre Bank-aufträge ab, wo und wann Sie wollen, ganz egal ob am Desk-top, Laptop, Tablet oder Smart-phone. Raiffeisen INFINITY ist zudem multibankfähig, sodass Sie bequem und bank-übergreifend auf alle Ihre Busi-ness-Konten zugreifen kön-nen. Sie kümmern sich um Ihr Business, Raiffeisen INFINITY um den Rest. Als webbasierte Lösung ist Raiffeisen INFINITY immer am neuesten Stand, vollautomatische Updates machen Ihr Business-Banking rundum wartungsfrei.

## Die Zukunft ist personalisierbar

Sie verlieren beim Banking die Übersicht über die Vielzahl an Mandanten und Möglichkeiten? Nicht mehr: Mit der einfachen Nutzeroberfläche von Raiffeisen INFINITY können Sie selbstständig neue Nutzer anlegen und verwalten. Richten Sie Ihr Profil individuell ein und verwalten Sie einfach und bequem Rollen und Berechtigungen.

## Mehr Möglichkeiten, mehr Wert

Raiffeisen INFINITY ist Ihr state-of-the-art Business Ban-king, das neben Zahlungsver-kehr-Funktionen auch den eSafe oder die Verknüpfung zu Verbundunternehmen bie-tet. Erhalten Sie zudem bank-spezifische Informationen und Dokumente ziel- und bedürfnisorientiert im Portal. Die Funktionen werden stetig erweitert, neue Kooperations-partner und Drittanbieter lau-fend eingebunden.

## Ihr Unternehmen ist auf dem Weg in die Zukunft – und Raiffeisen begleitet Sie.

Mit Raiffeisen INFINITY, Ihrem modernen Business Banking Portal zur einfachen, siche-ren und flexiblen Handhabung aller Bankgeschäfte.

## INFINITY

### Die Zukunft des Business Bankings – auf einen Blick:

- Ihr zentraler Kontaktpunkt und Kommunikationskanal zu allen Raiffeisen Services
- Nutzen Sie sowohl be-währte und als auch neue Funktionen, wie z. B. Kontoübersicht, Zahlungs-verkehr, Userverwaltung oder eSafe
- Funktioniert auf End-geräten: PC, Laptop, Tablet oder Handy
- Webbasiert, multibank-fähig und personalisierbar

# gswb will CO<sub>2</sub>-neutral werden

Das „klimaFit-Programm 2037“ ist der Beitrag der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft gswb zur Erreichung der Klimaziele des Landes Salzburg. Mit einem Investitionsvolumen von 450 Mill. € soll der Gebäudebestand mit rund 25.000 Wohnungen bis 2037 CO<sub>2</sub>-neutral werden.

„Die gswb nimmt ihren gesellschaftlichen Auftrag sehr ernst und leistet ihren Beitrag zum Erreichen der Salzburger Klimaziele. Mit dem „klimaFit-Programm 2037“ sparen wir nach Abschluss aller Maßnahmen ab 2037 pro Jahr rund 13.700 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Darüber hinaus leisten wir mit den thermischen Optimierungen von Gebäuden und Nachrüstungen von Photovoltaik-Anlagen einen spürbaren Beitrag zur Senkung der Heiz- und Stromkosten für unsere Kunden. Wichtig ist für

unsere Kunden, dass sich mit diesen Maßnahmen die Mieten in den Wohnungen nicht erhöhen“, betont Peter Rassarts, Geschäftsführer der gswb.

## Öl- und Gasausstieg bis 2030

Schon seit Jahren verbaut die gswb bei Neubauprojekten keine Heizungssysteme mit fossilen Energieträgern mehr. Der Großteil der 25.000 Wohnungen im Verwaltungsbau der gswb wird bereits jetzt klimafreundlich mit

Wärme versorgt: 59% entfallen dabei auf Fernwärme, 18% auf Pellets, Holz oder Strom. Bei rund 5.700 Wohnungen erfolgt die Beheizung aktuell noch mit Gas, bei weiteren 370 Wohneinheiten mit Öl. Mit der Umstellung dieser Öl- und Gas-Heizungen auf Heizsysteme mit nicht-fossilen Energieträgern in den kommenden sieben Jahren wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ab 2030 jährlich um 5.000 Tonnen reduziert. Dafür investiert man bis 2030 jährlich knapp 1.8 Mill. €.

Der Schwerpunkt des gswb „klimaFit-Programms 2037“ liegt in der thermischen und energetischen Optimierung des Gebäudebestandes. Für diese thermischen Verbesserungen der Gebäudehüllen wird man jährlich rund 30 Mill. € investieren – das ent-

spricht etwa dem Dreifachen des bisherigen Investitionsvolumens. Im Zuge der Verbesserungen der Gebäudehüllen werden auch die Nachrüstung von Wärmerückgewinnungssystemen sowie grüne Fassaden bzw. begrünte Dächer geprüft und – wo immer dies technisch und räumlich möglich sowie wirtschaftlich vertretbar ist – umgesetzt. Das Programm sieht darüber hinaus die Nachrüstung von Photovoltaik-Anlagen vor. Zur Finanzierung der Investitionen sollen alle Förderungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Weiters wird der Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrag (EVB) herangezogen und falls erforderlich durch Aufnahme eines Bankdarlehens ergänzt, das mit den zukünftigen EVB-Erträgen refinanziert wird.

# Gourmet-Menüs für Studenten

Im Rahmen des bis 31. März laufenden Kulinarik-Festivals „eat & meet“ in der Salzburger Altstadt bot das Haubenlokal „Esszimmer“ Gourmet-Menüs zu studentenfreundlichen Preisen an.

Jeden Mittwochabend im März hieß es im Salzburger Haubenrestaurant Esszimmer „Türen auf für Studenten!“ Denn an diesen Abenden konnten Studierende Gourmet-Menüs zu erschwinglichen Preisen genießen. Die Zielgruppe ist Haubenkoch Andreas Kaiblinger ein besonderes Anliegen:



Freuten sich über die jungen Esszimmer-Gäste: Andreas, Andrea und Tochter Hannah Kaiblinger.

© WKS

„Die Studenten von heute sind die Gäste von morgen. Mir ist es wichtig, dass es auch für diese junge Gästegruppe kul-

natisch hochwertige Angebote gibt.“

Gemäß dem heurigen Festival-Motto „Eine Stadt ist

grün“ wurden nur pflanzliche Zutaten kreativ verarbeitet und aufbereitet. „Unsere Abende waren immer ausgebucht und die Rückmeldungen des jungen Publikums waren mehr als positiv“, freut sich Kaiblinger. Für ihn sind Festivals wie „eat & meet“ eine gute Möglichkeit, um die Szene zu beleben und neue Gästegruppen anzusprechen. Konkret bekam man im Esszimmer eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert inklusive einem Glas Wein und einem Aperitif zum Preis von 45 €. Das Kulinarik-Festival läuft noch bis kommenden Freitag, 31. März.

Nähtere Informationen unter: [www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at) bzw. [www.esszimmer.com](http://www.esszimmer.com)

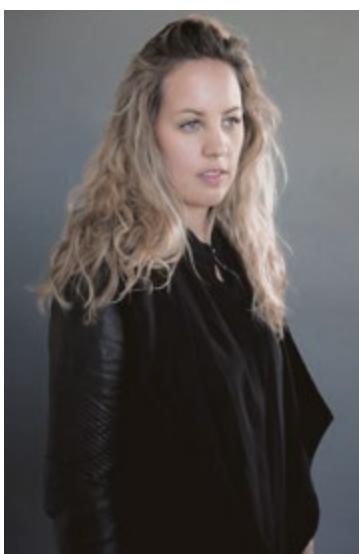


Die von Angela Bassett gespielte Königin Ramonda (links) mit der Krone, die Julia Körner entworfen hat.

© Marvel

## Oscar-Gewinnerin hatte Salzburger Unterstützung

Bei der Oscar-Verleihung 2023, die kürzlich in Los Angeles über die Bühne ging, holte sich der von den Marvel Studios produzierte Film „Wakanda Forever“ die Auszeichnung in der Kategorie „Bestes Kostümdesign“.



Julia Körner hat sich in Hollywood einen Namen gemacht. © Ger Ger

Designerin Ruth Carter durfte sich damit zum zweiten Mal nach 2019 über einen Oscar freuen. Beide Male hatte Julia Körner maßgeblichen Anteil am Gewinn der begehrten Trophäe. Für „Wakanda Forever“ entwickelte die Salzburgerin gemeinsam mit Carter eine Krone und einen Halsschmuck, die im 3-D-Druck hergestellt wurden und im Film von Schauspielerin Angela Bassett getragen werden.

Körner gründete 2015 die JK Design GmbH, die mittlerweile über Standorte in Salzburg, Wien und Los Angeles verfügt. Die 29-Jährige zählt zu den Pionier:innen im Bereich 3-D-Druck und entwirft Mode sowie Accessoires. Körner gewann bereits zahlreiche Preise, 2018 erhielt sie den Salzburger Wirtschaftspris - WIKARUS in der Kategorie Unternehmensgründung.

## Ablinger erhielt Landeswappen

Die Fleischhauerei Ablinger feierte im Vorjahr ihr 90-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass überreichte Landeshauptmann Wilfried Haslauer Firmenchef Franz Ablinger vor kurzem das Landeswappen.

Ablinger ist eine der letzten großen, familiengeführten Metzgereien in Salzburg. Das Unternehmen betreibt ein eigenes Schlachthaus und beschäftigt rund 220 Mitarbeiter:innen, davon zwei Lehrlinge. Den Kunden wird ein Vollsortiment mit mehr als 300 Produkten geboten. „Die Firma Ablinger arbeitet eng mit den Landwirten in der Region zusammen. Sie legt großen Wert auf die Bewah-



Franz und Ulrike Ablinger mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer (rechts).

© Land Salzburg/Neumayr

rung von traditionellen Rezepten und die Weitergabe des Wissens an die nächste Generation. So trägt sie zur Erhaltung des kulinarischen Erbes an Fleisch- und Wurstwaren im Land bei“, würdigte Landeshauptmann Haslauer die Unternehmerfamilie Ablinger.

## Gesund arbeiten auf ergonomischen Bürostühlen

Seit 2008 entwickelt und fertigt das Unternehmen „gesund arbeiten“ mit acht Mitarbeitern in Bergheim bei Salzburg ergonomische Bürostühle. Die Firmenleiter Günther und Birgit Kraibacher beschäftigen sich eingehend mit dem Thema „Prävention und Wohlbefinden“ am Arbeitsplatz.

„Arbeit als gutes Erlebnis mit positivem Ergebnis zu ermöglichen, hat für uns oberste Priorität – individuell anpassbare Bürostühle sind dafür eine wesentliche Voraussetzung“, erklärt Günther Kraibacher. „Als Anbieter und Partner von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen sind wir bei Kommunen und im Gesundheitsbereich sehr gut etabliert. Doch auch im Home-Office sollte auf ergonomisches Sitzen Wert gelegt werden. Dafür haben wir ein eigenes Modell



Günther und Birgit Kraibacher.

© Michael Hartl

entwickelt“, so der diplomierte Präventionstrainer.

Über die Webseite können Bürostühle zum Testen ins Büro geordert werden. Dass gute Beratung geschätzt wird, bestätigen überdurchschnittlich gute Kunden-Rezensionen.

gesund arbeiten GmbH  
Dorfstraße 51a  
5101 Bergheim bei Salzburg  
Telefon 0662/231020-0  
[info@gesund-arbeiten.at](mailto:info@gesund-arbeiten.at)

[www.gesund-arbeiten.at](http://www.gesund-arbeiten.at)

Anzeige

# Naschen ohne schlechtes Gewissen

Katalin Udvardy ist eine Kennerin der heimischen Lebensmittelbranche. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre arbeitete sie viele Jahre als Sortimentsmanagerin für große Lebensmittelhändler. Parallel dazu absolvierte sie eine Reihe von Ausbildungen und wurde so zur Expertin für gesunde Ernährung.

2014 wagte Udvardy dann den Sprung in die Selbstständigkeit. „Seither berate ich Firmen in den Bereichen Einkauf und Produktentwicklung. Dabei geht es vor allem um nachhaltige, zuckerfreie Lebensmittel“, berichtet die in Seekirchen lebende gebürtige Ungarin. „Ich beschäftige mich eingehend mit gesunden Süßstoffen. Industriell produzierte Leckereien und speziell Zucker können viele gesundheitliche Probleme verursachen, darunter Diabetes, Bluthochdruck und Adipositas.“

Während der Corona-Pandemie baute sich Udvardy ein



**Katalin Udvardy** in der Küchenmanufaktur ihres Unternehmens „Gesund Naschen“ in der Salzburger Panzerhalle. © Gesund Naschen

neues berufliches Standbein auf: „Gesund Naschen“ vertreibt zuckerfreie Kuchen, Muffins und Pralinen, Low-Carb-Torten sowie gesunde Knabbereien.

Zum Unternehmen gehören eine Küchenmanufaktur und ein Stand in der Panzerhalle Salzburg sowie ein Webshop für ganz Österreich. „Wir backen gesunde, zuckerfreie Lecke-

reien, die nicht nur für Diabetiker, sondern auch für Menschen mit Intoleranzen geeignet sind“, erklärt Udvardy. „Viele unserer Köstlichkeiten enthalten kaum Kohlenhydrate, sind also ‚low carb‘. Wir verwenden hochwertige Zutaten wie Nüsse, Mandelmehl, Kakao oder Gewürze und möglichst viele regionale Rohstoffe.“

## Catering für Firmen

Udvardys Team besteht aus drei Mitarbeiterinnen, darunter Konditorin Evelin Neumayr, die bereits für Stargastronom Didi Maier und renommierte Betriebe wie das Café Fingerlos gearbeitet hat. „Gesund Naschen“ bietet auch Caterings für Unternehmen, Veranstaltungen und private Feiern an. Die gesunden Speisen – etwa Brötchen, Sandwiches, Finger Food und Torten – werden frisch in der Küchenmanufaktur zubereitet.

[www.gesundnaschen.com](http://www.gesundnaschen.com)

## Kreditangebote unabhängig vergleichen

Das ständig wachsende Angebot macht es Konsument:innen und Unternehmen immer schwerer, die beste Finanzierungsmöglichkeit zu finden. Abhilfe verspricht hier die MSN Finanzierungsberatung in Hallein, ein Schwesterbetrieb des etablierten Versicherungsmaklers O&O GmbH.

Die führenden Köpfe von MSN – Hannes Neuhofer, Matthias Schilchegger und Norbert Oberauer – haben ihr Team durch Betina Pötzelsberger verstärkt. MSN nutzt die Marktführer-Software im Finanzierungs-

bereich, mehr als 100 Partnerbanken sind in das System eingepflegt. Das gewährleistet eine unabhängige und kundenorientierte Analyse des Kreditmarktes. Das Leistungsspektrum reicht von der Analyse bestehender Kredite über die Unterstützung bei Umschuldungen bis hin zu Neukrediten. „Private und gewerbliche Kund:innen bekommen alle Angebote aus einer Hand und müssen nicht von einer Bank zur nächsten laufen. Das spart viel Zeit und Geld“, betonen Schilchegger und Oberauer.



**Die Finanzierungsexperten** von MSN: Hannes Neuhofer, Betina Pötzelsberger, Norbert Oberauer und Matthias Schilchegger (v. l.). © MSN



**Gertraud Schnaitl** übergibt nach 30 Jahren ihr Geschäft und orientiert sich beruflich neu.  
© Hannelore Kirchner

## 30 Jahre Sonnenblume in Oberndorf

Am 1. April feiert das Blumenfachgeschäft Sonnenblume in Oberndorf sein 30-jähriges Bestehen. Der Meisterbetrieb von Floristin Gertraud Schnaitl (52) ist für seine außergewöhnlichen Blumenarrangements sowie seine ausgewählten Geschenk- und Dekorationsartikel bekannt.

„In das erste Geschäftslokal habe ich meine gesamten Ersparnisse investiert“, erinnert sich Schnaitl, die ihre Lehre bei der Kunstgärtnerei Doll in Salzburg absolvierte und 1997 die Meisterprüfung ablegte. „Die Einrichtung war eher spartanisch: Die Schnittblumen wurden auf alten Fässern präsentiert, die Blumensträuße habe ich auf einer alten Kommode gebunden“, sagt Schnaitl. 2005 übersiedelte das Geschäft an den heutigen Standort in der Färberstraße.

Das Konzept, in Oberndorf eine moderne und exklusive Floristik anzubieten, erwies sich als goldrichtig. Aus dem Ein-Frau-Unternehmen

wurde ein Meisterbetrieb mit bis zu sechs Mitarbeiterinnen. „Die Zusammenarbeit mit jungen Menschen war für mich von Beginn an eine Herzensangelegenheit“, meint Schnaitl, die seit 1993 18 Lehrlinge ausgebildet hat, darunter auch junge Menschen mit speziellem Förderbedarf.

Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit hat sich Schnaitl auch für die Interessen ihres Berufsstandes engagiert. Sie war 20 Jahre lang Innungsmeister-Stellvertreterin der Gärtner und Floristen. Den Vorsitz in der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfung hatte sie 25 Jahre lang inne.

Mitte des Jahres wird die Floristin, die auch Obfrau der grenzüberschreitenden Wirtschaftsplattform Laufen-Oberndorf ist, die „Sonnenblume“ an ihre Nachfolgerin Irene Mayrhofer übergeben. Schnaitl möchte sich in Zukunft der sozialpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen widmen.

## Ehrung für langjährige Skilehrerin

Die Skischule Sturm in Lofer hat kürzlich Ulla Zamaro für ihre 35 Jahre lange, engagierte Arbeit geehrt und sich von ihr verabschiedet. „Es war eine tolle Zeit bei euch, Winter für Winter“, meinte die Skilehrerin, die nun in Italien lebt.

Die Jubilarin war schon bei der Gründung des Unternehmens im Jahr 1987 mit dabei. Unter Zamaros fachkundiger Anleitung perfektionierten seither mehrere tausend Schüler:innen ihre Skitechnik. „Wir werden Ulla ebenso vermissen wie unsere Gäste. Sie war immer sehr ehrgeizig. Man konnte mit ihr aber auch viel Spaß auf und abseits der Piste haben“, sagten Skischulleiter



**Bedankten sich** bei Ulla Zamaro (Mitte) für ihre 35-jährige Treue: Wolfgang, Christoph, Greti und Erich Sturm (v. l.). © privat

Christoph Sturm und sein Bruder Wolfgang.

Aufgebaut wurde die Skischule von deren Vater Erich Sturm, der in den 1970er-Jahren auch erfolgreicher Trainer der österreichischen Damen-Ski-Nationalmannschaft war.

300 kluge Köpfe.  
Immer für Sie griffbereit.



Dr. Peter Enthofer  
Bereich Allgemeines  
Unternehmensrecht

Jetzt downloaden



# Jubilarehrung in feierlichem Rahmen

Die Personalabteilung der Porsche Holding lud vor kurzem wieder zur traditionellen Jubilare-Gala. An der Veranstaltung im Terminal 2 am Flughafen Salzburg nahmen fast 400 Gäste teil, darunter Lehrlinge, neue Mitarbeiter:innen und Ehrengäste wie WKS-Präsident Peter Buchmüller. „Wer die Porsche Holding Salzburg als österreichischen Leitbetrieb bezeichnet, unterstreibt maßlos. Das Unternehmen schreibt seit mehr als 70 Jahren Automobilgeschichte und hat das Kunststück zuwege gebracht, sich von einem kleinen Familienbetrieb zu einer der größ-



**Aufsichtsrat Wolfgang Porsche** mit WKS-Präsident Peter Buchmüller. © Camera Suspicta/Susi Berger



© www.killermedia.tv

Bei der Gala wurden auch Mitarbeiter:innen geehrt, die seit 45 Jahren für die Porsche Holding tätig sind.

ten Automobil-Vertriebsorganisationen der Welt zu entwickeln“, betonte Buchmüller.

Im Mittelpunkt standen aber die mehr als 260 Jubilar:innen, die für zehn, 20, 25, 30, 35, 40 bzw. 45 Jahre Zugehörigkeit zur Porsche-Familie ausgezeichnet wurden. „Dieser Abend drückt für mich die Kultur und die Herzlichkeit aus, die ich an der Por-

sche Holding so sehr schätze“, meinte Aufsichtsratsvorsitzender Hans Dieter Pötsch, der in seiner Rede die Leistungen der langjährigen Mitarbeiter:innen hervorhob.

„Die Ehrung der Jubilare stellt für mich jedes Jahr ein besonderes Highlight dar. Sie steht wie keine andere Veranstaltung in unserem Haus für eine Unternehmenskultur, die

ihresgleichen sucht“, ergänzte Hans Peter Schützinger, Sprecher der Porsche-Holding-Geschäftsführung. „Es werden aber nicht nur die Jahre gefeiert. Es geht um die Menschen – ihre Leistungen und ihr Engagement für unser Unternehmen, ihr Herzblut für unsere Marken, Produkte und Fahrzeuge sowie für die Kund:innen“, so Schützinger.

## Anerkennung für langjährige Betriebstreue

Bei einer Firmenfeier der Modl Möbelmanufaktur in Neumarkt wurden vor kurzem fünf Jubilar:innen geehrt. Das gesamte Team gratulierte Reinhard Hemetsberger, der bereits seit 40 Jahren für Modl arbeitet, Tischlermeister Martin Lang (30 Jahre) sowie Roswitha Mayerhofer, Tischlermeister Hubert Prossinger und Hermann Hummer, die seit mehr als 20 Jahren im Unternehmen

sind. Geschäftsführer Christian Santner gratulierte den Jubilar:innen und bedankte sich für ihre langjährige, zuverlässige Mitarbeit.

Die Modl Möbelmanufaktur wurde 1985 in Straßwalchen gegründet und ist seither erfolgreich in der Möbelbranche tätig. Im Jahr 1994 übersiedelte der Betrieb, der rund 50 Mitarbeiter:innen beschäftigt, nach Neumarkt.



Geschäftsführer Christian Santner (Mitte) bedankte sich bei den Jubilaren Roswitha Mayerhofer, Hubert Prossinger, Reinhard Hemetsberger und Martin Lang (v. l.). Hermann Hummer ist nicht auf dem Foto.

© Modl



Bei der Überreichung des Landeswappens: Geschäftsführer Andreas Nußbaumer, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Gesellschafterin Henriette Parragh und Geschäftsführer Robert Eppenschwandtner (v. l.).

## Landeswappen als Geburtstagsgeschenk

Hartl Bau feierte 2022 das 70-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass überreichte Landeshauptmann Wilfried Haslauer dem in der Stadt Salzburg ansässigen Familienunternehmen das Landeswappen. „Bei Hartl Bau genießt die Lehrlingsausbildung einen besonders hohen Stellenwert. Der Betrieb wurde 2015 mit dem Lehrlings-Award der Landes-

innung ausgezeichnet. Er bildet jährlich rund zehn bis 15% seiner Mitarbeiter selbst aus“, betonte Haslauer.

Im Schnitt beschäftigt Hartl Bau 110 Arbeiter und 30 Angestellte. Die Geschäftsführung bemüht sich intensiv, mit verschiedenen Arbeitszeitmodellen möglichst vielen Mitarbeiter:innen ganzjährig eine Beschäftigung zu bieten.

## Hafermilch aus der Brauerei

Die Trumer Privatbrauerei hat ein neues Produkt auf den Markt gebracht. Mit der „Sigl Bio Hafer & Gerste“ sei es gelungen, als erste Brauerei ein pflanzenbasiertes und alkoholfreies Hafergetränk mit Gerstenmalz zu entwickeln, das im Müsli, im Kaffee und pur einzigartig schmecke, teilte das Unternehmen aus Obertrum mit.

Ziel sei es, in enger Zusammenarbeit mit der österreichischen Land- und Molkereiwirtschaft ein Qualitätsprodukt im Segment der pflanzlichen Milchalternativen langfristig zu etablieren. „Die „Sigl Bio Hafer

& Gerste“ spiegelt die Kernkompetenz der Brauerei wider, seit 1601 das Beste aus Getreide zu erzeugen. Mit unserem Produkt, das von ausgesprochen hoher Qualität ist, wollen wir zeigen, dass nicht nur große internationale Konzerne am Markt eine Chance haben“, betont Seppi Sigl, Eigentümer der Trumer Privatbrauerei.

Eine Werbekampagne in der Stadt Salzburg soll die Hafermilch, die von Spar zum regionalen Produkt des Monats gekürt wurde, bekannt machen. Die Kampagne läuft noch bis Ende März.

## Spezialauftrag für Lungauer Druckerei

Die Stimmzettel für die Landtagswahl am 23. April wurden von Samson Druck in St. Margareten im Lungau produziert. Inklusive der gesetzlich vorgeschriebenen Reserve mussten mehr als 500.000 Stimmzettel gedruckt, gefalzt, verpackt und an die Bezirkswahlbehörden ausgeliefert werden - und das in nur einer Woche. „Für uns war dieser Auftrag eine Ehre, aber auch eine Herausforderung“, meint Eigentümer und Geschäftsführer Gerhard Aichhorn.

30 der 120 Mitarbeiter:innen kümmerten sich um die Abwicklung. Für den Druck, der mit umweltfreundlicher Farbe erfolgte, wurden rund zehn Tonnen Papier benötigt. „Neben der Nachhaltigkeit war hier auch die Sicherheit beson-



Samson Druck produzierte bereits zum zweiten Mal die Stimmzettel für eine Landtagswahl. Im Bild Eigentümer Gerhard Aichhorn mit Tochter Lisa Frost, die ebenfalls der Geschäftsleitung angehört.

ders wichtig. Wir haben auf ein strenges Qualitätsmanagement mit Vier-Augen-Prinzip gesetzt“, erklärt Lisa Frost von der Samson-Geschäftsleitung.

## Digitale Fähigkeiten für das „Digital Leadership“

Auch in digitalen Zeiten hängt der Erfolg von Unternehmen von den Fähigkeiten der Menschen ab. Heute sind Unternehmer:innen und Führungskräfte besonders gefordert, die Veränderungen der Digi-



Skills für das „Digital Leadership“ gefragt. © Eva trifft Fotografie

lisierung erfolgreich zu meistern. Die Seminarreihe „Digital Leadership“ am IfM Salzburg vermittelt Kompetenzen und Skills zu neuesten Technologien, digitalen Strategien, hybrider Zusammenarbeit und Mitarbeiterführung sowie zu digitaler Kommunikation und Medien.

Die Seminarreihe startet am 27. April am IfM-Campus in Hallwang. Die fünftägige Reihe behandelt unter anderem Themen wie digitale Mitarbeiterführung, Influencer & Co, neue Formen der Kommunikation, TikTok und andere soziale Medien. Information und Anmeldung: [www.ifm.ac.at](http://www.ifm.ac.at), office@ifm.ac.at, Tel. 0662/66 86 280.

## Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

### Wozu dient eine Wertsicherungsvereinbarung (Indexklausel) im Mietvertrag?

© Yakobchuk Olena - stock.adobe.com



Mit einer **Wertsicherungsvereinbarung** soll ein Ausgleich für die Inflation geschaffen werden, damit es zu keiner Entwertung des ursprünglich festgesetzten Mietentgelts durch die allgemeine Teuerung (Inflation) kommt. Eine

Erhöhung des Mietzinses aufgrund der Wertsicherung ist nur möglich, wenn die Wertsicherung im Mietvertrag entsprechend vereinbart wurde. Welcher Index ausgemacht und wie die Indexklausel formuliert wird, ist gesetzlich nicht geregelt. Im Regelfall wird in der Vereinbarung der von der Statistik Austria zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige, veröffentlichte, aktuelle Verbraucherpreisindex (derzeit ist dies der Verbraucherpreisindex 2020) als Grundlage herangezogen.

Häufig wird vertraglich geregelt, dass Indexschwankungen bis zu einer festgelegten Prozentzahl (beispielsweise 3%

oder 5%) unberücksichtigt bleiben. Enthält die im Mietvertrag von Mieter:in und Vermieter:in beschlossene Wertsicherung keine gegenteilige Regelung, kann es – je nach Inflation und Vereinbarung – daher auch mehrmals im Jahr (bei besonders raschem Inflationsanstieg) zu einer Indexanpassung kommen.

Allgemeines  
Unternehmensrecht der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-324

[rechtspolitik@wks.at](mailto:rechtspolitik@wks.at)

### Was ist bei der begünstigten Auszahlung von Teuerungsprämien zu beachten?

© khwanchai - stock.adobe.com



Im **Zusammenhang mit** der noch immer anhaltenden, massiven Teuerungswelle wurde von der österreichischen Bundesregierung für die Kalenderjahre 2022 und 2023 die Möglichkeit der abgabenfreien Auszahlung der sogenannten Teuerungsprämie an Mitarbeiter

geschaffen. Arbeitgeber können ihren Mitarbeitern zusätzliche Gehalts- bzw. Lohnzahlungen, die bisher üblicherweise nicht gewährt wurden (z. B. in Form von Zulagen oder Bonuszahlungen) in Höhe von bis zu 3.000 € jährlich abgabefrei gewähren.

Besteht ein Rechtsanspruch bzw. wird die Prämie anstelle einer in den Vorjahren ausgezahlten Prämie gewährt, kann die Begünstigung nicht in Anspruch genommen werden. Die Befreiung umfasst neben der Lohnsteuer auch die Sozialversicherung und sämtliche Lohnnebenkosten.

Bis zu 2.000 € können pro Mitarbeiter individuell vergeben werden und sind an keine weiteren Voraussetzungen gebunden. Die begünstigte Auszahlung der restlichen 1.000 € ist an das Vorliegen einer entsprechenden Regelung in einer lohngestaltenden Vorschrift oder einer innerbe-

trieblichen Regelung gebunden, wonach alle Mitarbeiter oder objektiv abgrenzbare Mitarbeitergruppen in den Genuss kommen müssen.

Im Rahmen der Lohnverrechnung ist die Gewährung der steuerfreien Teuerungsprämie am Lohnkonto zu vermerken. Das Jahressechstel wird durch die Teuerungsprämie nicht erhöht, und es erfolgt auch keine Anrechnung auf das Jahressechstel. Der abgabenfreie Maximalbetrag von 3.000 € gilt als gemeinsamer Höchstbetrag für Teuerungsprämien und etwaige Mitarbeitergewinnbeteiligungen.

Finanz- und Steuerrecht  
der Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-300

[finanzpolitik@wks.at](mailto:finanzpolitik@wks.at)

**Unternehmen** können ihre Lehrlinge in zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen entsenden. Diese Zusatzausbildungen über das Berufsbild hinaus (beispielsweise in Form von Schulungen, Kursen und Seminaren) werden im Ausmaß von 75% der Kosten bis zu einer Gesamthöhe von 3.000 € pro Lehrling über die gesamte Dauer der Lehrzeit gefördert.

Die Ausbildungsmaßnahmen sind an eine inhaltliche Prüfung durch die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg gebunden. Diese Prüfung kann vorab oder im Nachhinein erfolgen. Ausgeschlossen von der Förderfähigkeit sind reine Produktschulungen, nicht arbeitsmarktorientierte Bildungsmaßnahmen (dazu zählen beispielsweise Hobbykurse) und Standardausbildungsprogramme im Sinne einer für den/die Mit-

arbeiter:in des jeweiligen Unternehmens verbindlichen Grundausbildung.

Voraussetzung für die Gewährung einer Förderung ist die Anrechnung auf die Arbeitszeit und ein aufrechtes Lehrverhältnis. Außerdem muss der Lehrbetrieb die gesamten Ausbildungskosten für die Qualifizierungsmaßnahme inklusive Fahrt- und Unterbringungskosten übernehmen. Die Kursteilnehmer:innen müssen eine Teilnahmebestätigung über mindestens 75% der Kursdauer vorweisen können. Nicht gefördert

werden Gebietskörperschaften, politische Parteien und Ausbildungseinrichtungen.

Der Förderantrag inklusive Beilagen ist durch den Lehrberechtigten einzubringen. Die Frist für eine mögliche Antragstellung endet drei Monate nach Abschluss der durchgeführten Qualifizierungsmaßnahme. Weitere Informationen unter: [lehre.foerdern@wks.at](mailto:lehre.foerdern@wks.at)

Lehrlingsstelle der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-362

[lehrlingsstelle@wks.at](mailto:lehrlingsstelle@wks.at)

## Kann ein Lehrbetrieb für die Zusatzqualifizierung eines Lehrlings eine Förderung in Anspruch nehmen?



© Kirill Gorlov - stock.adobe.com

# Topinformiert beim Datenschutz

Bei einem Datenschutz-Brunch am 8. Mai erläutert der Datenschutz-Experte Rechtsanwalt Hon.-Prof. Dr. Clemens Thiele LL.M. Tax (GGU) die neuesten Datenschutzthemen für Unternehmen.

Um einer Abmahnwelle wie im Herbst 2022 zu entkommen und die Mitgliedsbetriebe auf künftige Datenschutzthemen bestens vorzubereiten, lädt die Wirtschaftskammer Salzburg zum Datenschutz-Brunch mit dem Datenschutz-Experten Rechtsanwalt Hon.-Prof. Dr. Clemens Thiele LL.M. Tax (GGU) ein. Neben aktuellen Neuerungen werden u.a. die Bereiche Abmahnung



© adam121 - adobe.stock.com

### Programm:

- 10 Uhr: Einlass
- 10.10 Uhr: Vortrag von Rechtsanwalt Hon.-Prof. Dr. Clemens Thiele LL.M. Tax (GGU)
- 11.20 Uhr: Pause
- 11.40 Uhr: Diskussionsmöglichkeit und Erfahrungsaustausch mit den Experten und anschließendes Networking



Hier geht's  
zur Vor-Ort-  
Anmeldung



Hier geht's  
zur Online-  
Anmeldung

und Datenschutz-Beschwerde erläutert. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Networking und es können auch Fragen an den Vortragenden und die Experten der WK Salzburg gestellt werden.

Unternehmer:innen haben die Wahl, an der Veranstaltung vor Ort oder online teilzunehmen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl vor Ort wird eine rasche Anmeldung empfohlen.

# Große Bühne samt BGF-Gütesiegel für Salzburgs gesunde Betriebe

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) prämierte kürzlich die gesündesten Betriebe 2023 in Salzburg und verlieh ihnen das BGF-Gütesiegel. Nicht nur in Salzburg machen immer mehr Betriebe bei der ÖGK-Aktion mit.

Die Gütesiegel-Verleihungen der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ (BGF) stehen symbolisch für die Bestrebungen der Unternehmen, ihren Mitarbeiter:innen ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. 2023 ist die Zahl der teilnehmenden Betriebe auf ein neues Hoch gestiegen, denn 470 Unternehmen setzten in Salzburg bereits erfolgreich gesundheitsfördernde Maßnahmen um. Das Ergebnis: Jeder sechste Erwerbstätige arbeitet in Salzburg in einem Unternehmen mit BGF-Gütesiegel.

## 2023: Ein Jahr der BGF-Rekorde

Seit der Gründung des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung im Jahr 2000 freut sich das Erfolgsprogramm laufend über Rekordzahlen – sei es

an neuen Betrieben oder an jenen, die BGF bereits jahrelang nachhaltig umsetzen.

Mittlerweile erreicht das BGF-Angebot der ÖGK 665.632 Mitarbeiter:innen in Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen in Österreich.

„In Salzburg erhielten heuer insgesamt 41 Betriebe das BGF-Gütesiegel, welches sie nun bis 2025 als Auszeichnung für ihren erfolgreichen Einsatz für die Gesundheitsförderung im Betrieb tragen dürfen“, stellte Wolfgang Reiger, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Salzburg und Obmann der Sparte Information & Consulting in der WKS, fest.

Gefeiert wurde mit den Salzburger BGF-Betrieben kürzlich im ORF-Landesstudio Salzburg, mit dabei bei der Auszeichnung: ÖGK-Arbeitgeber-Obmann Matthias Krenn und Klaus Ropin, Gesundheits-



**Wolfgang Reiger**, ÖGK-Landesstellenausschussvorsitzender in Salzburg, Vertreter:innen des Betriebs pro mente Reha GmbH APR Salzburg und Matthias Krenn, Obmann der ÖGK (v.l.n.r.). © Flausen

referent des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ).

„Der Trend, stärker auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen und auf die Ressourcen des Betriebes zu achten, führt zu einem nachhaltigen Umdenken bei Führungskräften und zu einem verbesserten Teamgefühl bei den Mitarbeitenden. Genau dieser Mut zur Veränderung zeichnet die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von morgen aus“, erklärte ÖGK-

Obmann Matthias Krenn. Das freut auch Klaus Ropin vom FGÖ: „Alle Ausgezeichneten können besonders stolz sein: auf sich, auf ihre Leistung und auf die Menschen, die hinter diesem Projekt stehen. Denn es ist ein langfristiges Investment in die Zukunft aller Mitarbeiter:innen und der Betriebe. Wir freuen uns, dass die Nachfrage nach betrieblicher Gesundheitsförderung kontinuierlich steigt.“

## MEIST GEKLICKT

### 1. MINT bekommt höheren Stellenwert



In hundert Salzburger Kindergärten bekommen Kinder in den „Spürnasenecken“ spielerisch vermittelt, wie Naturwissenschaften und Technik funktionieren. Dieses Erfolgskonzept wird jetzt im Pilotprojekt „Spürnasen Primary“ in erweiterter Form in sechs Salzburger Volksschulen erprobt.

### 2. Auf den Spuren von Fischer von Erlach



Bereits seit den 1980er-Jahren veranstalten die Salzburger Fremdenführer:innen alljährlich in der Salzburger Altstadt den „Tag der Fremdenführer“. Anlässlich des 300. Todestages von Fischer von Erlach steht heuer das Wirken des berühmten Bildhauers und Architekten des Barock im Mittelpunkt.

### 3. „Weniger arbeiten“ ist Irrweg



Die demografische Entwicklung lässt das Arbeitskräfteangebot bald noch kleiner werden. Wenn in dieser Situation noch mehr Menschen freiwillig kürzer arbeiten, könnte der wachsende Engpass an Personal schon bald zu einem Abbau der Leistungen in den Unternehmen führen.

## Mahrer: Arbeitskräftemangel hat drastische Folgen

Noch nie waren so viele Stellen offen wie heute. Ohne Gegenmaßnahmen droht bis 2040 eine zusätzliche Lücke von 363.000 Arbeitskräften. Die Wirtschaftskammer fordert Anreize, um mehr zu arbeiten, und eine Strategie für qualifizierte Zuwanderung.

206.500: So viele offene Stellen gab es im Jahr 2022. Das war nicht nur ein Plus von 41,4% im Vergleich zum Vorjahr, ohne konkrete Gegenmaßnahmen setzt sich dieser Trend bis 2040 auch unvermindert fort. Zu diesem Ergebnis kommt WKÖ-Präsident Mahrer im Gespräch mit Armin Wolf in der ZIB 2, um Alarm zu schlagen „vom Bodensee bis zum Wörthersee“. Arbeitskräfte mangel sei nicht mehr nur ein Mangel an hochspezialisierten Fachkräften, vielmehr fehle es in allen Branchen an allen Ecken und Enden. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen drohe deshalb bis 2040 sogar eine Lücke von zusätzlich 363.000 Arbeitskräften.

### Großer Arbeitskräftebedarf

Auf die einzelnen Branchen heruntergebrochen zeigten die Zahlen, dass in der Produktion bis 2040 60.000 Beschäftigte fehlen werden, im Handel 53.000, im Gesundheitswesen 28.000 und in den Bereichen Erziehung sowie Unterricht über 10.000. Letzteres sei besonders problematisch, so Mahrer, weil dort die Weichen für die Zukunft gestellt würden. Man könne nicht wegschauen, denn wenn nicht gegengesteuert werde, koste dies allen Wohlstand. Deshalb

fordert er auch eine ernsthafte Debatte ohne Scheuklappen. Ohne effektives Handeln drohe ansonsten bis 2040 ein um 9% geringeres BIP bzw. ein Fehlbetrag von rund 150 Milliarden Euro, die dem Staat an Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträgen entgehen.

### Hohe Bereitschaft für längeres Arbeiten

Um dem entgegenzusteuer, sei ein Schulterschluss zwischen Bund, Ländern, Gemeinden sowie Sozialpartnern nötig. Darüber hinaus brauche es Anreize, mehr zu arbeiten, so Mahrer weiter – ob in steuerlicher Hinsicht oder in der Kinderbetreuung. Eine aktuelle Market-Umfrage,



**WKÖ-Präsident Harald Mahrer** zeigt sich über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt besorgt.

© WKÖ/Marek Knopp

für die 1.000 Unternehmen und 2.000 Österreicher:innen befragt wurden, untersucht darüber hinaus die Auswirkungen einer Steuerbefreiung für Überstunden. Das Ergebnis: Rund jede:r zweite Befragte sieht in dieser Maßnahme eine Motivation, Überstunden zu machen. Bei Jüngeren (16 bis 29 Jahre) ist diese Bereitschaft mit 70% sogar noch höher. Länger arbeiten würden darüber hinaus mehr als drei Viertel (77%), wenn man ab dem

gesetzlichen Pensionsantrittsalter abgabenfrei zur Pension dazuverdienen könnte. Unter den befragten Firmen können sich 74% vorstellen, Pensionist:innen zu beschäftigen.

### Qualifizierte Zuwanderung

Beim Thema Arbeitskräfte aus dem Ausland sieht der WKÖ-Präsident Österreich im Wettbewerb mit anderen Ländern und fordert deshalb eine Strategie für qualifizierte Zuwanderung. Man wolle die Leute ins Land holen, die arbeiten wollen, die die Ärmel hochkrempeln und die sich nicht auf die Parkbank setzen und den anderen beim Arbeiten zusehen. „Wenn wir nicht umdenken, wird das zum größten Problem der Republik“, betont Mahrer abschließend und weist darauf hin, dass Lösungen im Kampf gegen Arbeitskräftemangel auch helfen, die Inflation einzudämmen. ■



Arbeitskräfte fehlten in Österreich „in allen Branchen an allen Ecken und Enden“, ist die WKÖ alarmiert.

# INTERNATIONAL

## Hervorragende Exportbilanz

Österreichs Exporteure haben 2022 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen außergewöhnliche Ergebnisse erzielt: Sie liegen zehn Prozent über dem Niveau von 2019, wie das Kompetenzzentrum „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“ belegt.

Die AUSSENWIRTSCHAFT-Teams an rund 100 Standorten in 70 Ländern führten 2022 mehr als 45.000 individuelle Beratungs-gespräche mit Unternehmen, über 30.000 Teilnehmer:innen konnten sich bei etwa 850 Veranstaltungen im In- und Ausland informieren und Kontakte knüpfen. Zusätzlich profitieren Unternehmen vom Service in den Bezirksstellen und Landeskammern.

[wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## TERMINE

- USA | BESCHAFFUNGWESEN VON UNO, WELTBANK UND NGOS: Informieren Sie sich von 17. bis 20.4. über Funktionsweise sowie Schwerpunkte der UN-Agenturen in New York und über Projekte von Weltbank bzw. Inter-American Development Bank in Washington.
- PHILIPPINEN | REKRUTIERUNG: Informieren Sie sich als Personalvermittler über den Arbeitsmarkt sowie über die Möglichkeiten zur Anwerbung und erweitern Sie Ihr Netzwerk vor Ort (Manila, 17.–21.4.).
- SLOWENIEN | DIE GRÜNE TRANSFORMATION: Lassen Sie sich am 20.4. in Ljubljana über Zukunftsentwicklungen, wichtige Projekte und Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der grünen Transformation informieren.
- VER. KÖNIGREICH | AUSTRIA CONNECT: Vernetzen Sie sich am 21.4. bei der AUSTRIA CONNECT UK unter dem Motto „Stormy Waters and Rays of Hope“ mit Expert:innen und Niederlassungsleitern österreichischer Firmen in London.

- BOSNIEN UND HERZEGOWINA | ZULIEFERUNGEN FÜR DIE BAUBRANCHE: Positionieren Sie sich mit Ihrem Know-how am Westbalkan: Das AußenwirtschaftsCenter Sarajevo organisiert von 25. bis 27.4. eine Wirtschaftsmission mit Schwerpunkt Bauwirtschaft.
- SLOWAKEI | KOOPERATIONSBÖRSE ANLAGENBAU & TECHNIK: Unsere Kooperationsbörsen am 27.4. in Nitra ist die richtige Netzwerkplattform für Ihre Suche nach Partnerunternehmen im Anlagenbau und im Technikbereich.
- INTERNATIONAL B2B SOFTWARE DAYS | TRENDS UND MATCHMAKING: Die B2B Software Days sind die wichtigste internationale Kooperationsbörsen im Bereich Software & IT in Österreich. Vernetzen Sie sich vom 8. bis zum 10.5. mit IKT-Expert:innen in Wien.
- KASACHSTAN | WIRTSCHAFTSMISSION: FOKUS MASCHINENBAU: Begleiten Sie uns von 10. bis 12.5. auf die Wirtschaftsmission

- nach Almaty sowie Astana, besuchen Sie die Kazakhstan Machinery Fair und knüpfen Sie neue Geschäftskontakte.
- SCHWEDEN, FINNLAND | NEUE MATERIAlien IN DER TEXTILINDUSTRIE: Präsentieren Sie sich! Unser Austria Showcase in Helsinki und Stockholm führt Sie vom 21. bis zum 25.5. zu wichtigen und innovativen Playern der Textilindustrie.
- ALGERIEN | VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND LOGISTIK: Stellen Sie Ihr Know-how am 22./23.5. beim Austria Showcase „Verkehrsinfrastruktur und Logistik in Algerien“ vor und lernen Sie Geschäftschancen in Algier kennen.
- DEUTSCHLAND | ANUGA 2023: Präsentieren Sie Ihre Nahrungsmittel und Getränke von 7. bis 11.10. auf unserer Gruppenausstellung im Rahmen der ANUGA in Köln, der größten Ernährungsmesse der Welt.

[Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](http://Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)

## INTERALPIN 2023: B2B-Messe für alpine Technologien

Im Rahmen der Interalpin 2023, der international bedeutendsten Fachmesse für alpine Technologien, rückt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA österreichische Firmen aus der Branche ins Rampenlicht und bringt Entscheidungsträger:innen aus unterschiedlichen Ländern nach Tirol. Die Messe findet von 19. bis 21. April in Innsbruck statt und ist Anlaufpunkt für zahlreiche Delegationen, die von den Außenwirtschafts-



Die Interalpin ist im April in Tirol.

© Thomas Steinlechner

Centern nach Österreich gebracht werden.

Am Tag vor dem Messestart findet darüber hinaus eine B2B-Austauschplattform mit öster-

reichischen Anbietenden von Technologien und Know-how im Wintersport statt. Die knapp 100 internationalen Besucher:innen – Seilbahn- bzw. Skigebietsbetreiber:innen, Immobilienentwickler:innen und sonstige Entscheidungsträger:innen – können dort einen wichtigen und exportstarken Wirtschaftszweig näher kennenlernen und konkret Projekte besprechen. Alle Infos: [interalpin-2023.b2match.io](http://interalpin-2023.b2match.io)

## Wirtschaftsdelegierte von morgen gesucht

Als Teil der WKÖ ist die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA das Gesicht und die Stimme der österreichischen Exportwirtschaft sowie des Standorts Österreich im Ausland und hilft allen heimischen Unterneh-

men, eine Brücke in die Welt zu schlagen, egal ob Exportneuling oder Exportprofi. Als Trainee gesucht werden international orientierte Absolvent:innen in den Bereichen Wirtschaft und Jus. Nach einjähriger

Ausbildung in Wien werden diese als stellvertretende Wirtschaftsdelegierte in einem der Auslandsbüros eingesetzt. Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. März. Alle Informationen: [wko.at/aussenwirtschaft/trainees](http://wko.at/aussenwirtschaft/trainees)

# E-Bike-Förderung in Österreich

E-Bikes sind eine umweltfreundliche Alternative für den Transport von Waren. Auch 2023 gibt es wieder eine Unterstützung bei der Anschaffung.

Die E-Bike-Förderung in Österreich gilt für Privatpersonen, die ein E-Lastenrad oder ein normales Lastenrad kaufen, ebenso, wie für Unternehmen, Betriebe und Gemeinden, die Lastenräder oder zumindest fünf E-Bikes kaufen. Voraussetzung dabei ist aber, dass der für den Betrieb der E-Räder nötige Strom nachweislich aus erneuerbaren Energieträgern kommt.

umweltfoerderung.at ist die Plattform in Österreich, die für die Abwicklung der Anträge

zuständig ist. Dort können sich Interessierte online registrieren. Nach der erfolgreichen Registrierung kann ein Antrag gestellt werden. Das sollte vor dem Kauf des gewünschten Rades stattfinden. Bei erfolgreichem Antrag muss der Verkäufer den E-Mobilitätsbonus gewähren und ihn gemeinsam mit dem Informations- text „E-Mobilitätsbonus“ auf der Rechnung gut sichtbar ausweisen. Ist das geschehen, kann die Rechnung online eingereicht werden.

Nach der Registrierung erhält der/die Antragsteller:in einen Link, der 36 Wochen lang gültig ist. Innerhalb dieses Zeitraums müssen die Lieferung, die Bezahlung und die Zulassung des Rades sowie die Antragstellung über die Online-Plattform passieren.

Nach erfolgreicher Einreichung und der Überprüfung durch KPC (Kommunalkredit Public Consulting) werden die Unterlagen dem Klima- und Energiefonds zur Genehmigung vorgelegt. Sollte der Antrag genehmigt werden, wird das Geld auf das Konto überwiesen. Zuschüsse gibt es auch von den Ländern:

Das Land Salzburg fördert die Anschaffungen von Lastenfahrrädern ohne Elektromotor mit 300 €, mit Elektromotor mit 600 €. Die Rechnung muss zwischen dem 15. 7. 2022 und dem 31. 12. 2023 ausgestellt worden sein. Der vollständige Förderantrag muss bis 15. 1. 2024 gestellt werden. Pro Unternehmen bzw. pro Verein im Bundesland Salzburg wird die Anschaffung von bis zu fünf Transportfahrrädern (mit oder ohne Elektromotor) gefördert.

Förderungen gibt es auch für die Errichtung oder die Sanierung von bis zu 100 Abstellplätzen.

[umweltfoerderung.at](http://umweltfoerderung.at)

## Carsharing, Auto-Abo und E-Auto laden!

Die BÄM Mobility GmbH beschreitet neue Wege in Sachen Mobilität.

Die Salzburger Plattform ist individuell, vielfältig und umweltfreundlich zugleich. Seit einiger Zeit sind Nutzer vom Carsharing begeistert und tragen mittels online buchbarem Gemeinschaftsauto aus einer innovativen Fahrzeugflotte zu einer umweltfreundlichen Mobilität in der Region bei.

Seit kurzem neu ist das Auto-Abo: ein All-Inklusive-Fahrzeug zu sensationellen Fixpreisen. Sorgen rund um Versicherung, Steuern, Ver-

schleiß, Reparaturen und Wartung sowie Sommer- und Winterreifen gehören ab sofort der Vergangenheit an. Flexible Laufzeiten und Fahrzeugwechsel ermöglichen eine rasche Anpassung an die jeweilige Situation.

### Mit der BÄM-Ladeapp das E-Auto einfach laden

Die BÄM-Ladeapp ermöglicht es, das E-Auto unkompliziert an den BÄM-Ladestationen sowie an vielen weiteren öffentlichen Ladestationen im BÄM-Roaming-Ladenetz zu laden. Und das Beste daran: Die Ladeapp selbst ist KOSTENLOS, kinderleicht bedienbar und mittlerweile in Österreich und Deutschland einsetzbar. Eine Installation der App genügt, und man kann schon loslegen. Die App erleichtert



Foto: BÄM Mobility GmbH

die Suche nach der nächstgelegenen, freien Ladestation und bietet zudem eine Übersicht über sämtliche Ladevorgänge und alle Rechnungen.

### Abrechnung für Firmenfuhrparks

„Unsere BÄM-Ladeapp ermöglicht es Ihnen, alle Ladevorgänge Ihrer Elektrofahrzeuge auf einer übersichtlichen Sammelrechnung abzurechnen.

Dabei können Sie zwischen einer Fahrzeug- oder einer Fahrerbezogenen Abrechnung wählen. Die App bietet zudem eine Detailaufstellung aller Ladevorgänge, sodass Sie jederzeit einen transparenten Überblick über die Kosten haben.

Probieren Sie es noch heute aus und erleichtern Sie sich die Verwaltung Ihrer Elektrofahrzeuge!“, so Rosemarie Vierthaler – Geschäftsführerin der BÄM Mobility GmbH.

**BÄM Mobility GmbH**  
Salzburger Straße 69  
5500 Bischofshofen  
06462 / 25 320  
[info@bam.at](mailto:info@bam.at)

[www.bam.at](http://www.bam.at)

# Lade- und Partnernetz erweitert

Der ÖAMTC erweitert sein E-Ladenetz um einen weiteren Partner und deckt somit ca. 70% der heimischen Ladeinfrastruktur ab.

Neben dem Klimaschutzgedanken machen es aktuell vor allem Anreize wie Förderungen, die Vorsteuerabzugsfähigkeit sowie der Entfall des Sachbezugs und der motorbezogenen Versicherungssteuer attraktiv, ein Elektro-Auto anzuschaffen – daher sind auch zunehmend mehr öffentliche Ladestationen notwendig.

Im Oktober 2020 hat der Club begonnen, mit ÖAMTC ePower eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für E-Autofahrer:innen zu etablieren. Mit der jüngsten Netzerweiterung kann nun an über 11.500 Ladepunkten (AC und DC) in ganz Österreich zu fairen und transparenten Tarifen geladen werden. Damit haben ÖAMTC ePower Nutzer:innen Zugang zu mehr als 70 Prozent der österreichweiten E-Ladeinfrastruktur. An mehr als 4.500 der Ladepunkte im ÖAMTC ePower Lade- und Partnernetz wird übrigens nach Kilowattstunden abgerechnet – sprich nach geladener Strommenge, nicht nach Zeit.

## Flächendeckender Ausbau

Der ÖAMTC baut sein Lade- und Partnernetz kontinuierlich aus, großes Augenmerk wird dabei auf Schnellladestationen gelegt: „Als Mobilitätsclub haben wir die Bedeutung der Elektromobilität frühzeitig erkannt – ein Umstieg kann langfristig nur dann gelingen, wenn ausreichend Ladeinfrastruktur und die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Daher treiben wir auch den Ausbau von ÖAMTC



Mit der jüngsten Netzerweiterung kann nun an über 11.500 Ladepunkten in ganz Österreich Strom geladen werden.

Foto: ÖAMTC/LUKAS LORENZ

ePower ständig voran, errichten laufend weitere Ladestationen an unseren Standorten und schließen neue Roaming-Partnerschaften im Sinne einer niederschweligen und flächendeckenden Versorgung für E-Driver“, so Christoph Matschiner, Leiter New Business beim ÖAMTC.

Der jüngste Neuzugang im ÖAMTC ePower Partnernetz ist SMATRICS: Seit kurzem ist es Kund:innen beider Betreiber möglich, ihre E-Fahrzeuge an den Ladestationen des jeweils anderen zu laden. Für ÖAMTC ePower Nutzer:innen bedeutet das Roaming-Abkommen, ab sofort die SMATRICS Ladestationen nutzen zu können. Bereits seit einiger Zeit bestehen ähnliche Kooperationen mit Ladenetzbetreibern wie etwa Burgenland Energie, Salzburg AG und KELAG – auch an den Ladestationen die-

ser Anbieter ist das Laden mit ÖAMTC ePower möglich.

## Die ÖAMTC ePower-App

Die kostenlose ÖAMTC ePower App (für iOS und Android) ermöglicht den Zugang zum flächendeckenden ÖAMTC ePower Lade- und Partnernetz. Des Weiteren bietet sie eine Ladestart- und Bezahlfunktion, eine interaktive Karte – in der nächstgelegene Ladestationen und freie Ladepunkte ersichtlich sind – sowie eine Übersicht aller Ladevorgänge, aktueller Kosten und Rechnungen. Bei Bedarf kann ergänzend dazu eine ÖAMTC ePower-Ladekarte angefordert werden (z. B. am Stützpunkt).

## ÖAMTC ePower.Business

Unternehmen bekommen für die Errichtung einer betriebli-

chen bzw. öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur aktuell bis zu 30 Prozent der Anschaffungskosten aus öffentlicher Hand gefördert. Mit ÖAMTC ePower.Business unterstützt der Club Firmen, Gemeinden und Vereine beim erfolgreichen Umstieg auf E-Mobilität: Das betrifft die Implementierung von Ladestationen am Unternehmensstandort ebenso wie die Umsetzung einer Ladelösung für Mitarbeiter:innen mit E-Dienstauto an deren Wohnort.

ÖAMTC ePower.Business bietet dabei alles aus einer Hand: von der technischen Beratung bei der Auswahl einer passenden Ladestation über die Inbetriebnahme und das operative Kostenmanagement bis hin zur laufenden Betreuung und Bereitstellung eines 24/7-Kund:innensupports.

[www.oeamtc.at/epower](http://www.oeamtc.at/epower)

# Salzburg AG: Erneuerbare Energien im Fokus

Die Energiemarkte sind gerade sehr turbulent und die Versorger mussten österreichweit ihre Preise anpassen.

Die Salzburg AG hat für ihre besonders betroffenen Kund:innen zusätzlich zu den Unterstützungen von Bund und Land Maßnahmen getroffen, um die Kosten abzufedern. Gleichzeitig wird an zahlreichen Projekten gearbeitet, die Unabhängigkeit, Versorgungssicherheit und die Energiewende vorantreiben.

„Die Salzburg AG versorgt die Menschen mit den wichtigen Services des täglichen Lebens und ist auch in schwierigen Zeiten für sie da. Daher setzen wir rasch Maßnahmen, um unsere Kund:innen bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig bleibt unser klarer Fokus auf dem weiteren Ausbau der Versorgungssicherheit und der erneuerbaren Energieproduktion“, so Michael Baminger und Brigitte Bach, die Vorstände der Salzburg AG.

## Unterstützungs-Aktionen

Die Salzburg AG hat neben den bestehenden Förderungen von Bund und Land, wie z.B. die Strompreisbremse, eigene Kundenaktionen ins Leben gerufen und setzt damit österreichweit Maßstäbe. Erst vor kurzem wurden diese Maßnahmen noch einmal erweitert:

- 100 Freistromtage für Gewerbekund:innen
- 100 Freistromtage für Landwirt:innen

- Einführung des Salzburg AG Stromkostenzuschusses für Wärmepumpen ohne eigenen Zähler und Stromheizungen im Tarif „Stromwärme OK“
- Keine Neukund:innentarife
- Keine Erhöhung des Gastarifs Salzburg AG Stromheizungszuschuss II: Deckelung des Arbeitspreises auf 20 Cent pro kWh

Für alle Kund:innen, die Fragen haben und individuelle Unterstützung benötigen, sind die

Service-Mitarbeiter:innen der Salzburg AG da – telefonisch, via WhatsApp oder persönlich im Kundencenter und an den Infopoints. Den Mitarbeiter:innen im Kundenservice ist es wichtig, sich für jedes Anliegen Zeit zu nehmen. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf Lösungen für Härtefälle. Über die kostenlose Hotline oder per E-Mail sind sie 24/7 für Fragen erreichbar.

**salzburg-ag.at/  
wirarbeitendran**



**JEDEM ANLIEGEN SEINE ZEIT GEBEN.**

#WIRARBEITENDRAN

**24 STUNDEN FÜR SIE DA**

[salzburg-ag.at/wirarbeitendran](http://salzburg-ag.at/wirarbeitendran)

Sonja Sammer,  
Kundenservice

# BRANCHEN

## Den besten Berufsnachwuchs aus

Nach einer dreijährigen Pause wurden bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung der WKS die herausragenden Leistungen von Lehrabsolvent:innen prämiert.

Salzburgs Unternehmen der Sparten Industrie und Bank und Versicherung zeichnen sich durch großes Engagement in der Ausbildung künftiger Fachkräfte aus. In der Industrie stehen derzeit 660 Lehrlinge in Ausbildung, in Salzburgs Banken und Versicherungen sind es 120 Jugendliche (Stand 31. Dezember 2022). Sie erhalten eine praxisnahe, an den Anforderungen der Wirtschaft orientierte Ausbildung.

In einem Empfang der beiden Sparten im Kavalierhaus Klessheim wurden kürzlich alle jene Lehrabsolvent:innen gewürdigt, die ihre Ausbildung heuer mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben. Dafür gab es unter anderem Bildungsgutscheine des WIFI Salzburg und Kinogutscheine.

möglich, wie viele Karrieren in der Industrie beweisen.“

74 Lehrabschlussprüfungen wurden in den Lehrberufen der Banken und der Versicherungsunternehmen abgelegt. 26 Absolvent:innen haben mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Generaldirektor KommR Heinz Konrad, Obmann der Sparte Bank und Versicherung, gratulierte den ausgezeichneten jungen Fachkräften. Damit öffne sich den Lehrabsolvent:innen Tür und Tor für eine Vielzahl an Karrierewegen innerhalb des Finanzsektors.

Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparten Industrie und Bank und Versicherung, bedankte sich auch bei den Betrieben, den Eltern und Berufsschullehrern für ihren



**Gregor Heidemann**, Applikationsentwickler – Coding, Liebherr GmbH.



**Stephanie Wagner**, Industriekauffrau im W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH.

© Alle Bilder: wilbild/Rohrer

Einsatz für die Jugend. Sie appellierte an die Lehrabsolvent:innen: „Hören Sie nie auf, sich weiterzubilden, denn das ist die Zukunft!“

Mit bestem Beispiel geht da etwa Stephanie Wagner vom W&H Dentalwerk Bürmoos voran. „Mich hat es nach vie-

len Stationen in meiner Lehre nun in die Personalabteilung verschlagen, hier kann ich mich weiterentwickeln“, erzählt Stephanie Wagner.

Auch Gregor Heidemann vom Industriebetrieb Liebherr peilt weitere Schritte an: „Den Einstieg in die Lehre als Appli-



Im Rahmen eines Empfanges im Kavalierhaus in Klessheim wurden kürzlich Lehrabsolvent:innen der Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung für ihren ausgezeichneten Lehrabschluss geehrt.

# zwei Sparten geehrt



**Katja Fenninger**, Bankkauffrau, in der Raiffeisenbank Flachgau Mitte eGen.



**Benjamin Johannes Gruber**, Versicherungskaufmann, Allianz Elementar Versicherung.

kationsentwickler nach der Matura habe ich nie bereut. Für mich ist Programme schreiben Kunst.“ Rundum zufrieden mit ihrer Ausbildung ist Katja Fenninger von der Raiffeisenbank Flachgau Mitte: „Was mir am Lehrberuf Bankkauffrau so gut gefällt, ist die Vielfalt der Ausbildung, ich bin jetzt Jugendbetreuerin und konnte somit meinen Berufswunsch als Kind, Lehrerin zu werden, mit einbinden.“ Benjamin Gruber von der Allianzversicherung verrät, dass sein Kindheitsberufswunsch Pferdehändler war, aber das beste Gefühl habe er nun doch in seinem Traumbewerb Versicherungskaufmann. ■

## FAKten

### Sparte Bank & Versicherung:

- 82 Unternehmen
  - 8.147 Beschäftigte (im Jahresschnitt 2022)
  - 123 Lehrlinge (per 31.12.2022)
- [wko.at/sbg/bankundversicherung](http://wko.at/sbg/bankundversicherung)

### Sparte Industrie

- 383 Unternehmen
  - 19.963 Beschäftigte (im Jahresschnitt 2022)
  - 658 Lehrlinge (per 31.12.2022)
- [wko.at/sbg/industrie](http://wko.at/sbg/industrie)

Anzeige

## „AGENDA 2025“ POSITIONS- UND FORDERUNGSPAPIER DES WIRTSCHAFTSBUNDES SALZBURG

Der Wirtschaftsbund Salzburg hat im Jahr 2022 in zahlreichen Workshops mit UnternehmerInnen und FunktionärInnen in allen Bezirken des Bundeslandes und mit seinen BranchenvertreterInnen in der Wirtschaftskammer Salzburg einen Dialog gestartet und daraus die wichtigsten Anliegen und Forderungen der Regionen und Branchen im Positions- und Forderungspapier „Agenda 2025“ zusammengefasst.

Die Bandbreite der Themen ist groß: von den Herausforderungen am Arbeitsmarkt über die Digitalisierung bis hin zur Neugestaltung der Energiepolitik und der Umsetzung von Infrastrukturprojekten.

Die „Agenda 2025“ wurde Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer von Wirtschaftsbund-Landesobmann Präs. KommR Peter Buchmüller und Wirtschaftsbund-Direktor Kurt Katstaller persönlich übergeben.

„Der Wirtschaftsbund ist das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik. Wir formulieren die Forderungen der Wirtschaft an die Politik und bringen diese Forderungen über unsere politischen MandatarInnen direkt in die gesetzgebenden Körperschaften auf Landes- und Bundesebene ein – so machen wir das auch mit der „Agenda 2025“,“ erläutert Landesobmann Peter Buchmüller.



Foto: Manuel Horn



WIRTSCHAFTSBUND  
SALZBURG

In den nächsten Jahren stehen große Themen an, für die Lösungen gefunden werden müssen. Es braucht dringend eine Arbeitsmarktreform, die Neugestaltung der Energiepolitik, die Transformation hin zur Klimaneutralität und weitere Maßnahmen zur Stärkung und

Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.



# Ideen für die Zukunft des Tourismus

Am 29. März, 15 Uhr, findet im Haus für Mozart das Symposium „Zukunft:Tourismus“ der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

„Der Tourismus ist für unser Land ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor. Für die weitere positive Entwicklung dieser Wirtschaftssparte steht vor allem im Vordergrund, in Chancen und nicht in Problemen zu denken. Die Veranstaltung „Zukunft:Tourismus“ soll dazu den nötigen Anstoß liefern“, sagt Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS.

Die Salzburger Tourismuswirtschaft hat nach zwei Jahren Corona-Krise die erste volle Wintersaison bravurös gemeistert und bei den Nächtigungen beinahe Vor-Corona-Niveau erreicht – trotz des Wegfalles der Osteuropamärkte und auch der Märkte in Asien, die vor allem für den Stadttourismus relevant sind. Die Betriebe haben aus der Not eine Tugend gemacht und sich verstärkt um die Gäste aus den Nahmärkten wie Österreich und Deutschland bemüht.

Diese Erholung der Wirtschaft konstatiert auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Ob im Sommer oder im Winter, Salzburg ist mittlerweile zu jeder Jahreszeit eine attraktive Urlaubsdestination. Besonders erfreulich dabei ist, dass unser Tourismussektor nach denfordernden Pandemiejahren bereits jetzt wieder mit hervorragenden Werten aufwarten kann. Unsere großteils familiengeführten Betriebe bieten dabei genau das, was sich unsere Gäste im Urlaub erwarten: ein umfangreiches Angebot, hohe Qualität und besten Service.“

## Breite Unterstützung für Betriebe

Um die Mitgliedsbetriebe bei ihren Bemühungen bestmöglich zu unterstützen, hat die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS im Vorjahr einige Initiativen erfolgreich umgesetzt: Im Bereich



Der Tourismus ist eine wichtige Säule der Wirtschaft.

© SLTG

Mitarbeiter und Fachkräfte konnte etwa eine Aufstockung des Saisonerkontingents um 400 Stellen erreicht werden. Außerdem wurden gemeinsam mit dem AMS und dem Land Salzburg 52 Köche aus Spanien und Italien in Salzburger Tourismusbetriebe vermittelt. Darüber hinaus werden über die Diplomakademie Tourismus sowie die Tourismus Akademie laufend neue Fachkräfte ausgebildet bzw. höherqualifiziert.

Die Veranstaltung „Zukunft:Tourismus“ am 29. März im Karl-Böhm-Saal startet um 15 Uhr mit einem Get-together

mit Aperitif. Ab 15.30 Uhr: Expertentalk mit WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, Spartenobmann Albert Ebner und Hotellerie-Obmann KommR Georg Imlauer. Danach gibt es Impulsvorträge von Tourismusreferent Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Tourismus-Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Peter Filzmaier. Themen sind u. a. das Tourismusbild auf Bundesebene sowie das Image der Tourismuswirtschaft.

**Info:** Tel. 0662/8888, Dw. 248 oder E-Mail: asimeth@wks.at



**In Berufe hineinschnuppern:** Bereits seit 19 Jahren gibt es die Berufsinfo-Initiative „get a job“ im Salzburger Tourismus. Dabei können Kinder und Jugendliche im Volksschul- und Pflichtschulalter die Berufswelt in Küche, Service, an der Rezeption und im Wellnessbereich quasi mit allen Sinnen kennenlernen. Insgesamt haben im Vorjahr über 1.500 Schüler:innen aus 40 Salzburger Schulen die 36 Partnerbetriebe von „get a job“ besucht. Bei der anschließenden Befragung zeigten sich 80% der Schüler:innen sowohl von der Initiative als auch von den touristischen Berufen begeistert.

© WKS/Wolkersdorfer

# Mit der Bahn in den Sommerurlaub

Obwohl die Wintersaison noch in vollem Gange ist, stellen Salzburgs Tourismusverantwortliche bereits die Weichen für den Sommer: Gemeinsam mit der Deutschen Bahn (DB) und den ÖBB wurde kürzlich die bisher größte Bahnreise-Kampagne im heimischen Tourismus vorgestellt.

Der erste „ganze Winter“ ohne Einschränkungen seit dem Beginn der Pandemie vor drei Jahren neigt sich dem Ende zu – und die bisherigen Zahlen lassen ein erfolgreiches „Comeback“ der Skiuflauber:innen erwarten: Von November 2022 bis einschließlich Februar 2023 konnten im Salzburger Land 11,2 Millionen Nächtigungen verbucht werden. Das bedeutet im Allzeit-Vergleich zum aktuellen Zeitpunkt (bei noch ausstehender Bilanz der Monate März und April) das viertbeste Winterergebnis. Wobei die laufende Saison mit den Jahren 2017/18 und 2018/19 beinahe gleichauf liegt, gegenüber Platz zwei (2018/19) fehlen nur 40.000 Nächtigungen bzw. 0,04%.

## Beste Ausblicke

Der Ausblick auf den bevorstehenden Sommer ist ebenso vielversprechend, zeigte sich die Sommersaison doch auch in den Pandemiejahren von ihrer besten Seite. „Die rasche Erholung unserer Tourismuswirtschaft ist überaus erfreulich“, sagte Tourismussprecher Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei einem Pressegespräch im Kavalierhaus Klessheim. „So groß die Herausforderungen der vergangenen Jahre waren, die überwiegend familiengeführten Betriebe haben die Zeit genutzt und die Qualität des Angebots während der Krise sogar ver-

bessert. Das kommt uns jetzt und in Zukunft zugute.“

Gestärkt in die Zukunft geht das Salzburger Land auch mit der neuen Tourismusstrategie, in die der Landeshauptmann einen ersten Einblick gab. „Der Tourismus ist ein starker Pfeiler unserer Wirtschaft, er steuert mit einer Wertschöpfung von rund 4,5 Mrd. € ein Viertel zum Bruttoregionalprodukt bei, schafft Lebensqualität in Stadt und Land und ist mit 40.000 Arbeitsplätzen, die direkt am Tourismus hängen, maßgeblich für die österreichweit niedrigste Arbeitslosenquote in Salzburg mitverantwortlich“, bekräftigte Haslauer. „Aber selbstverständlich gibt es auch Herausforderungen: Die Lenkung von Besucherströmen zu Spitzenzeiten und der damit verbundene

Individualverkehr sind zwei Beispiele. Die Akzeptanz der Salzburgerinnen und Salzburger gegenüber dem Tourismus ist entscheidend, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.“ Daher wolle man einen höchst qualitätsvollen und nachhaltigen Tourismus im Bundesland, der den Menschen und der Natur verpflichtet ist.

## Top-Erreichbarkeit mit der Bahn

Nachhaltiger und naturnaher Tourismus in Salzburg – das schließt selbstverständlich auch die An- und Abreise sowie die Mobilität vor Ort mit ein. Und auch hier sind die Voraussetzungen bestens: Die zentrale Lage im Herzen des europäischen Bahnnetzes und eine direkte Erreichbarkeit aus wichtigen Nahmärkten wie dem ostösterreichischen Ballungsraum sowie Deutschland – aus denen insgesamt rund zwei Drittel aller Gäste kommen – machen Salzburg zu einer attraktiven Destination für Gäste, die auch im Urlaub

auf einen umwelt- und klimabewussten Lifestyle setzen.

Deshalb startet die Salzburger Land Tourismus Gesellschaft (SLTG) zur bevorstehenden Sommersaison gemeinsam mit ihren Mobilitätspartnern Deutsche Bahn (DB) und ÖBB sowie den Regionspartnern Gastein, St. Johann, Zell am See-Kaprun und der Stadt Salzburg eine umfangreiche Kampagne. „Wir setzen insgesamt 800.000 € dafür ein, was dieses Projekt zur bisher größten Bahn-Kampagne im heimischen Tourismus macht“, freute sich SLTG-Geschäftsführer Bauernberger. Alle Kampagnen-Partner sowie auch das Land Salzburg mit einer Sonderförderung von 100.000 € tragen zum Gesamtbudget bei.

„Wir sehen hier aktuell eine stark steigende Nachfrage. Für dieses Jahr haben wir bereits mehr Tickets ins Salzburger Land verkauft als im vergleichbaren Zeitraum des Rekordjahrs 2019“, sagte Hans-Joachim Luhm, Bereichsleiter Preismangement bei der Deutschen Bahn. ■



Das Urlaubserlebnis in Salzburg soll in Zukunft noch nachhaltiger und umweltbewusster werden.

© SLTG

# „Gold“ für Fotografen-Magazin

Beim „Mercury Excellence Award“ in New York wurde ein Gemeinschaftsprojekt der Landesinnung der Berufsfotografen mit der Agentur Jager PR mit Gold in der Kategorie Custom Publications – Business-to-Business ausgezeichnet.

Der Mercury Excellence Award ist ein internationaler Kommunikationspreis für PR und Corporate Communications mit über 400 internationalen Einreichern. Beim prämierten Projekt, dem Nachschlagewerk „MAG“, werden Salzburger Berufsfotograf:innen und ihre Schwerpunkte mit Bildbeiträgen und Textporträts vorgestellt. „Es zeigt die Kompetenz der Salzburger Berufsfotografen und bietet eine Orientierung für Unternehmen bei der Wahl des Fotografen für ihre Werbeaufnahmen“, erläutert Innungsmeister Franz Neumayr.

Jager PR zeichnete für die Textredaktion verantwortlich: „Das MAG ist ein beeindruckendes Werk, das faszinierende Bilder mit aufschlussreichen Informationen vereint und einen hohen Werbewert für die Salzburger Berufsfotografie hat. Der Sieg beim Mercury Excellence Award macht uns besonders stolz“, sagt Clemens Jager, Inhaber von Jager PR. Die Agentur ist auf Corporate Publishing und Content Marketing spezialisiert und entwickelt Firmenmedien wie Webmagazine, Kundenzeitschriften und Info-Broschüren.



Die Agentur Jager PR und die Landesinnung der Berufsfotografie freuen sich gemeinsam über den ersten Platz beim internationalen Mercury Excellence Award. Im Bild (v. l.): Clemens Jager, Gabriele Singer (beide Jager PR), Michael Preschl, Sébastien Ouvrard und Innungsmeister Franz Neumayr (alle Fotografeninnung). © Neumayr

Die Mitgliedsbetriebe der Salzburger Berufsfotografie bieten professionelle und treffsichere Bilder für die Werbeprojekte von Unternehmen. Sie

setzen Produkte und Dienstleistungen mit wirkungsvollen Bildern in Szene und verfügen auch international über einen hervorragenden Ruf.



© WIKS

## Bildungsinfos für Mitglieder

Im Rahmen einer Info-Tour wurden kürzlich die Mitglieder der Berufsgruppe der Lebens- und Sozialberater zum Thema „Staatliche Prüfung“ informiert. Durch das neue, gesetzlich verankerte Berufsbild der Psychosozialen Beratung auf NQR-6-Niveau (wie Bachelor, Meister und Ingenieur) schließt sich der Kreis zu den wissen-

schaftlichen Ausbildungen der Ernährungsberater:innen sowie der sportwissenschaftlichen Berater:innen. Im Bild (v. l.) der Vortragende und Tirols Fachgruppenobmann Bernhard Moritz MSc, Salzburgs Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser und Fachgruppengeschäftsführer Mag. Max Klappacher.

## Durch die grüne Brille schauen

Wer dem nächsten Brillenkau entgegenblickt, sollte sich über die mittlerweile zahlreichen umweltfreundlichen Möglichkeiten informieren. Neben bio-basierten Kunststofffassungen hüllen sich auch immer mehr nachhaltige Gestelle ums Brillenglas: Von Holz über Büffelhorn und Kork bis hin zu Kaffeesatz, Bohnen, Rizinusöl oder 3-D-Druck – die Brillenindustrie hat erkannt, dass sie auf umweltfreundliche Materialien setzen muss. Somit bietet sie viele recycelte, upgecyelte oder Bio-Materialien.

„Auch in Sachen Zubehör kann auf mehr Umwelt-freundlichkeit geachtet werden. Anstatt der Einweg-Brillenputztücher, die nach jedem Gebrauch den Weg in

den Mistkübel finden, können auch waschbare Reinigungstücher zum Einsatz kommen“, erläutert Markus Plörer, Innungsmeister der Salzburger Augen- und Kontaktlinsenoptiker. Nähere Information und Angebote gibt es beim Optiker in Ihrer Nähe.



© WIKO/Unsplash

# Ein Denkmal für die Entsorger:innen

Eine Guerilla-Aktion der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement sorgte kürzlich für Aufsehen an mehreren Schauplätzen in Salzburg.

Anlässlich des Welt-Recycling-Tages am 18. März wurde mit Flyern und einer Verhüllungsaktion über die wichtigen Tätigkeiten der Entsorger:innen informiert. Menschen in der Entsorgungsbranche leisten täglich einen großen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Genau auf diesen wichtigen Einsatz wurde bei der „Guerilla-Aktion“ hingewiesen.

Im Rahmen einer Nacht- und Nebel-Aktion verhüllten die Entsorger:innen in Tamsweg, Seekirchen, Mittersill, Golting und Bad Hofgastein Denkmäler. Unter dem Motto „Wir



**Fachgruppenobfrau Sabine Mayrhofer** (links) mit Laura Lodek von der Agentur Chaka2 bei der Guerilla-Aktion in Tamsweg.

© Chaka2

schaffen ein Denkmal für die Entsorger:innen“ lenkten sie so die Aufmerksamkeit auf die wichtigen Tätigkeiten dieser

Berufe für die Gesellschaft. Im Mittelpunkt der Aktion standen Flyer, die im Laufe des Samstags an Passant:innen an den verschiedenen Standorten verteilt wurden. Neben Informationen über die Leistungen der Entsorgungsbranche gaben diese – passend zum Welt-Recycling-Tag – zusätzlich Tipps zur richtigen Abfallentsorgung.

Die 400 Salzburger Betriebe, die in der Entsorgungswirtschaft tätig sind, eint ein Problem: der immer größer werdende Mangel an Arbeitskräften. Dazu kommt, dass die Branche unter längst überkommenen Klischeevorstellungen leidet. „Manche sehen in uns noch immer die Müllkutscher, die wir aber schon lange nicht mehr sind. Dennoch erschwert diese Sichtweise nach wie vor die Suche nach neuen Arbeitskräften. Mit unserer Kampagne wollen wir dieses Image

der Abfallwirtschaft zurechtrücken“, erläutert KommR Sabine Mayrhofer, Obfrau der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Salzburg. Denn die Branche hat technologisch stark aufgerüstet und bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder, von anspruchsvollen Tätigkeiten in technischen oder kaufmännischen Bereichen bis zum Berufsbild des Lkw-Fahrers. Außerdem habe man mit der Entsorgungs- und Recyclingfachkraft eine umfassende Lehrausbildung mit tollen Karrieremöglichkeiten geschaffen, betont Fachgruppenobfrau Mayrhofer.



Weitere Informationen zur Kampagne.

## Risikoabsicherung für Kreative

Im privaten Bereich ist man meist gut abgesichert, doch wie sieht es mit Risikoabsicherung und Gesundheitsvorsorge im beruflichen Bereich aus?

Ob Einzelunternehmer:in oder GmbH: Fehler können auch in der Kommunikationsbranche schnell passieren und im Extremfall richtig teuer werden. Ganz nach dem Motto „better safe than sorry“ ist eine zuverlässige Risikoabsicherung daher auch für Kreative wichtig. Mitglieder der Fachgruppe Werbung profitieren von besonders vorteilhaften Konditionen – mit der

Versicherung von INFINCO. Sie schützt vor Risiken und sichert Unternehmen im Schadensfall ab.

Die neue Versicherung gilt für alle in der Kreativbranche Tätigen. Die genaue Auflistung der infrage kommenden Berufsgruppen ist unter [www.media.infinco.com](http://www.media.infinco.com) zu finden.

Sobald ein Fehler finanzielle Folgen für Kunden hat, reicht eine klassische Betriebshaftpflichtversicherung oft nicht mehr aus. Die Versicherung deckt unter anderem Projektverzögerungen, die etwa durch Krankenstände verursacht wurden, Tippfehler in Drucksorten, die einen Nachdruck notwendig machen, Verstöße



schutzvereinbarungen. Optional kann auch ein Schutz gegen Cybercrime abgeschlossen werden.

Darüber hinaus gibt es von der Sparte IC (zu der die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zählt) das Angebot einer privaten Krankenzusatzversicherung der Wiener Städtischen. Dank des Gruppentarifs profitieren Mitglieder von günstigen Konditionen und Vorteilen, die für Einzelne so oft nicht möglich sind.

Weitere Informationen zu den Versicherungen findet man auf der Website der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

# Ideallinie beim UBIT-Skitag

Rund 30 wintersportbegeisterte UBIT-Mitglieder folgten kürzlich der Einladung zum diesjährigen UBIT-Skitag in die Flachau.

Der Skitag fand in Zusammenarbeit mit Salzburg Research, Atomic sowie der Universität Salzburg statt. Dabei konnten die Teilnehmer:innen den Connected Boot testen, eine innovative Technologie, die sensorbasiertes Feedback zur Bewegungsqualität bei jedem Skischwung gibt.

Elisabeth Häusler und Eva Hollauf von Salzburg Research

sowie Helmut Holzer von Atomic gabten beim Frühstück im Restaurant Dampfkessel Einblicke in die Entstehung des Connected Boot und brachten den Teilnehmer:innen die Handhabung des Sensors sowie der Analyse-App in persönlichen Gesprächen näher.

„Der zunehmende Einsatz von Digitalisierungstools, der Umgang mit Daten sowie der Mehrwert von Analysetools bilden ebenso wie im Sport auch in der Wirtschaft die Basis für langfristigen Erfolg. Mit dem UBIT-Skitag wollten wir interessante wirtschaftliche Inputs mit der Gelegenheit zum Netzwerken im dynamischen Rah-



**Connected Boot** wurde von Salzburg Research, Atomic und der Uni Salzburg entwickelt (v. l.): Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser, Eva Hollauf (Salzburg Research Innovation & Value Creation), UBIT-Geschäftsführer Martin Niklas, Helmut Holzer (Atomic Austria GmbH) und Elisabeth Häusler (Salzburg Research Human Motion Analytics).

© Lorenz Masser Fotografie

men miteinander verbinden. Es freut uns besonders, dass so viele Mitglieder unserer Ein-

ladung gefolgt sind“, sagte Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser.

## Bester Schutz vor Cyberangriffen

Mit MIT-Security, powered by 7freaks it GmbH aus Salzburg, bietet CEO & Founder Mario Friedl mit einem Team aus langjährigen Experten seit acht Jahren erfolgreich individuelle und flexible IT-Sicherheitslösungen an. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden vor Cyberangriffen und anderen Bedrohungen bestmöglich zu schützen.

Ob Netzwerk- und Systemkontrollen, EDV- und Server-Analysen oder Betriebssystem- und Applikationsaktualisierungen: MIT-Security strebt die beste digitale Sicherheit für Betriebe an und setzt dabei besonders auf persönliche Betreuung. Darüber hinaus

**Selected Business**

CEO & Founder Mario Friedl.

© 7freaks

werden Unternehmen auch für die Deckung einer Cyberversicherung vorbereitet und die Unternehmens-IT hierfür auditiert.

„Alle Kunden, die unseren Empfehlungen gefolgt sind, waren durchgängig vor Cyber-



angriffen geschützt“, erläutert der Data & IT-Security Experte Mario Friedl und kann dabei auf eine Fülle von erfolgreichen Kooperationen mit namhaften Unternehmen zurückblicken. „Wir arbeiten täglich daran, diesen hohen Standard für unsere Kunden zu halten“, betont Friedl.

Neben dem Schwerpunkt der Cybersecurity kümmert sich MIT-Security auch um allfällige Problembehebungen in der IT,

die Optimierung von Telefon-systemen (Voice over IP) und bietet Förderungsberatungen (etwa hinsichtlich KMU-Digital) sowie seit Februar 2023 auch Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Blockchain, Awarenesstraining und IT-Projektmanagement an.

Demnächst stellt MIT-Security ein neues Cybersecurity-Produkt in Form eines Monatsabos vor, welches in jedem Fall noch für Gesprächsstoff sorgen wird.

**MIT-Security**  
powered by 7freaks it GmbH  
c/o bluebird.space  
Siezenheimer Straße 39a/A1  
5020 Salzburg  
Tel. 0662/202 777  
E-Mail:  
office@mit-security.at

Internet [www.mit-security.at](http://www.mit-security.at)

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

# Weinhändler kämpfen trotz guter Umsätze an vielen Fronten

Das Comeback des Tourismus hat dem heimischen Weinhandel im Vorjahr kräftige Umsatzzuwächse beschert. „Die Sommersaison war bereits sehr gut, und auch der Winter 2021/22 ist zu 80% gut gelaufen“, berichtet Johannes Einzenberger, Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels. „Die Umsätze bewegten sich schon wieder auf einem ähnlich hohen Niveau wie vor der Corona-Krise. Im Vergleich zu 2019 haben uns 2022 nur mehr ein paar Prozent gefehlt.“

Zufrieden ist Einzenberger auch mit der laufenden Wintersaison. „Der Weinabsatz läuft hervorragend. Die Gäste kommen nicht nur zum Skifahren zu uns, der Genuss- und damit auch der Weintourismus werden immer wichtiger.“ Das liege nicht zuletzt an der Winterkampagne „Auf zum Weinkehrschtung“ der Österreich Wein Marketing GmbH, so der Branchensprecher, der auch für das Gesamtjahr optimistisch ist: „Wenn

nichts Unvorhergesehenes passiert, werden wir heuer wieder die Umsätze erreichen, die wir vor der Pandemie hatten.“

## Kostendruck steigt

Bei den Salzburger Weinhandlern sei aber dennoch nicht alles eitel Wonnen. „Die Winzer haben ihre Preise im Schnitt um 10% erhöht. Auch die Kosten für Energie, Transport und Verpackungsmaterial sind dramatisch nach oben gegangen. Dazu kommt noch die angespannte Personal-situation“, zählt Einzenberger auf.

Die staatlichen Unterstützungen seien oft nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. „Viele Zahlungen sind noch ausständig. Händler, die schon etwas bekommen haben, müssen die finanziellen Hilfen – darunter den Ersatz des Wareneinsatzes für verdorbene Lebensmittel – als Einkommen verbuchen und versteuern“, kritisiert Einzenberger.



**Die gute Wintersaison** im Tourismus kurbelt den Weinabsatz an.

© ÖWM/www.stefankuerzi.com

In Salzburg gebe es nur etwa 15 mittelgroße oder große Weinhandler. Viele seien im Nebenerwerb tätig. „Diese Klein- und Kleinstbetriebe müssen die gestiegenen Kosten wie etwa die höheren Transportkosten ebenfalls tragen, sind aber von sämtlichen Energie- und Treibstoffkostenzuschüssen ausgeschlossen. Deshalb befürchte ich, dass über kurz oder lang einige Händler zusperren müssen“, warnt der Branchensprecher.

## Neuer Obmann im Energiehandel

An der Spitze des Landesgremiums des Energiehandels gab es vor kurzem eine Funktionärsrochade: Markus Leikermoser über-gab das Amt des Obmanns an seinen bisherigen Stellvertreter Peter Kaufmann.

Leikermoser war seit Juli 2020 Obmann des Salzburger Energiehandels. Der Mineralölhändler stellt der Branche auch weiterhin seine Expertise zur Verfü-gung und bleibt dem Lan-desgremium als Stellver-treter erhalten. Als zweiter Stellvertreter fungiert so wie bisher Josef Hettegger aus Golling.



**Peter Kaufmann** steht seit kurzem an der Spitze des Landesgremiums des Energiehandels. © Kaufmann

Der neue Obmann Peter Kaufmann (53) startete seine Berufslaufbahn beim Handelskonzern Spar. Seit 30 Jahren ist er aber in der Energiebranche tätig. Erste Führungserfahrung sam-melte er ab 2001 als Regio-nalleiter der Wärme Austria Vertriebs GmbH (WAV) in Wals-Himmelreich. 2009 stieg er zum Verkaufsleiter und Prokuristen auf. In der WKS engagiert sich Kauf-mann bereits seit 2010, im Jahr 2018 wurde er zum Obmann-Stellvertreter des Energiehandels gewählt.

# Markthandel ist „App to date“

Um am Puls der Zeit zu blei-ben, hat das bewährte Märkte-verzeichnis des Markt-, Straß- und Wanderhandels, das alle geplanten Termine für Marktveranstaltungen in ganz Österreich auflistet, ein Update erhalten: die moderne und funktionale App „Märkte-verzeichnis Österreich“.

Etwas Terminänderungen werden tagesaktuell eingepflegt und den Marktfahrer:in-nen zugänglich gemacht. Auch

Kund:innen haben Zugriff auf die App, die im Google Play Store und im App Store kosten-los erhältlich ist, und können sich über Märkte in ganz Öster-reich informieren. „Egal ob fixe Märkte, Wochenmärkte, Tier-märkte, Bauernmärkte oder Kirtage – mit unserer neuen App verliert man nie den Überblick. Sie bietet zusätzlich brandaktuelle Informationen zum österreichischen Marktge-schehen“, betont Uwe Steinke,

Obmann des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels.

Er verweist auf die lange Tradition, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeu-tung sowie die wichtige soziale Funktion der Salzburger Märkte und Kirtage. „Sie sind nicht nur ein wesentlicher Faktor für die regionale Wirtschaft, son-dern tragen auch zur Erhaltung des österreichischen Kulturguts bei“, betont Steinke.

# NETZWERKE



Mika, die erste künstliche Geschäftsführerin.

© WKS



Start-ups aus Salzburg, den anderen Bundesländern und Deutschland präsentierten in der Expo und auf der Hauptbühne ihre Geschäftsmodelle.

© wildbild

## „salz21“: KI, Start-ups und jede Menge Zukunft

Tüftler, Start-ups, Vordenker und Pioniere tummelten sich kürzlich im Messegelände Salzburg. Denn beim Innovationsfestival „salz21“ wurde über neue Ideen und nachhaltige Konzepte zur Bewältigung der großen Herausforderungen der Menschheit diskutiert.

Ein Schwerpunkt der heurigen Ausgabe des Innovationsfestivals „salz21“ lag auf dem Thema Künstliche Intelligenz und Robotik. Dazu hat man unter anderem den Künstler und Robotikexperten David Hanson eingeladen. Er hat mit seinem Unternehmen Hanson Robotics den Roboter Sophia konstruiert, der aufgrund seiner lernenden KI und seiner menschenähnlichen Gesichtszüge für Aufsehen gesorgt hat.



Video über den KI-Schwerpunkt bei „salz21“.

In Salzburg präsentierte Hanson seine Weiterentwicklung Mika Dictador, die erste künstliche Geschäftsführerin, die von der Premium-Rum-Marke Dictador eingestellt wurde.

Pawel Czech, der den virtuellen, KI-basierten Assistenten Dave entwickelt hat, ist überzeugt, dass KI gerade vor dem Hintergrund des grassierenden Arbeitskräftemangels große Chancen bietet: „Wir können davon ausgehen, dass KI die Produktivität erhöhen wird. Deshalb benötigt man weniger Personal für viele Bereiche. Weil KI ein mächtiges Instrument ist, sollte sie auf allen Ebenen eingesetzt

werden.“ Einhelliger Tenor bei den Experten: Die KI wird in der Zukunft sämtliche Lebensbereiche durchdringen. Betriebe, die die Technologie nicht nutzen werden oder wollen, werden sich im Wettbewerb eher schwertun.

### Start-ups arbeiten an der Zukunft

60 Start-ups aus Salzburg, anderen Bundesländern und Deutschland präsentierten im Expo-Bereich von „salz21“ ihre Geschäftsideen. Einige der innovativen Gründer:innen stellten sich dem Rampenlicht und präsentierten ihre Start-ups in Fünf-Minuten-Pitches in den Bereichen „Mensch“, „Technik“ und „Zukunft“. Viele Geschäftsideen drehen sich um Lösungen, die helfen sollen, die großen Herausforderungen der Zeit

zu bewältigen. Das Salzburger Start-up solbytech verknüpft beispielsweise energiewirtschaftliche Fragestellungen mit neuartigen IT-Lösungen, etwa mit der jüngsten Entwicklung solarmetrics. „Damit kann man Nachhaltigkeit nach außen kommunizieren. Wir arbeiten mit Vergleichswerten, damit man sich besser vorstellen kann, wie viel etwa 200 kWp sind, die von der Photovoltaikanlage erzeugt werden“, erläutert Gerald Eder, Mitgründer der solbytech GmbH. Somit leiste man einen wichtigen Beitrag dazu, dass Energie als wertvolle Ressource betrachtet wird, mit der man sparsam umgehen soll.



Video über Start-ups bei „salz21“.

# Bereit für den Arbeitsmarktwandel?

Antje Mackner und Susanne Vietz sind die Gründerinnen von „Vision of Work“. Sie bieten seit März Dienstleistungen in den Bereichen Training & Coaching, Kommunikation und Employer Branding an und reagieren damit auf den zunehmenden Druck, unter dem Arbeitgeber:innen im Zuge des Arbeitsmarktwandels stehen.

## Vorbildliche Lehrlingsausbildung

Den beiden ist wichtig, dass Unternehmer:innen verstünden, dass eine Investition in die Mitarbeiter:innen eine Investition in die Zukunft sei. Der Fachkräftemangel werde nicht einfach wieder verschwinden und die kommenden Generationen hätten andere Anforderungen und Bedürfnisse, die Gehör finden müssten. „Wir sehen uns als Übersetzerinnen zwischen

Vision of Work GmbH  
Siezenheimer Straße 35  
5020 Salzburg

[www.visionofwork.com](http://www.visionofwork.com)



Susanne Vietz (links) und Antje Mackner, zwei Unternehmerinnen mit einer Vision (im Bild mit Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice).

© WKS/wildbild

Auszubildenden und Ausbilder:innen, um eine altersgerechte Lehrlingsausbildung und eine wertschätzende Kommunikation zu etablieren. Durch gezielte Maßnahmen werden Lehrbetriebe zur attraktiven Arbeitgebermarke und sichern so die Leistungsfähigkeit des Unternehmens in der Zukunft“, betonen die beiden Jungunternehmerinnen.

Diese haben an der FH Salzburg Betriebswirtschaft studiert. Schnell hat sich dabei herausgestellt, dass die Chemie stimmt. „Aber vor allem

ergänzen sich unsere Kompetenzen optimal“, erzählt Vietz. Die gelernte Industriekauffrau und Betriebswirtin hat 2020 den „Master in Training and Development“ abgeschlossen und auch die Lizenz zum psychologischen Coaching erlangt. Mackner hat nach der Lehre zur Bürokaufrau eine Laufbahn im Eventmanagement und in der Organisation von Fachmessen eingeschlagen. Nach einer Ausbildung zur Mediendesignerin und der Gründung der eigenen Werbe-

agentur „Macant“ schloss sie inzwischen ein berufsbegleitendes BWL-Studium ab. Ihre Vision fassen beide wie folgt zusammen: „Eine altersgerechte Lehrlingsausbildung durch kompetente und motivierte Ausbilder:innen in Lehrbetrieben mit einer attraktiven Arbeitgebermarke.“

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

## Last Call: Bewerbung für Unternehmerinnen Award’23

Starke Frauen prägen Österreichs Wirtschaft. Auch 2023 wird die „Unternehmerin des Jahres“ von „Frau in der Wirtschaft“ und „Die Presse“ für ihre herausragenden Leistungen gekürt.

### Jetzt noch anmelden

Alle Unternehmerinnen können ihren Gründergeist, ihre Innovationskraft und Einzig-

artigkeit zeigen und kostenlos am Unternehmerinnen Award’23 teilnehmen. Die Unterlagen sind bis 29. März 2023 einzureichen.

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Mit dem Unternehmerinnen Award werden die Verdienste und Leistungen der in der Wirtschaft tätigen Frauen gewürdigt. Einreichen kann man in den fünf Kategorien „Start-up

& Gründung“, „Export“, „Besondere unternehmerische Leistung“, „Innovation“ und „Social Entrepreneurship“. Alle Informationen unter [www.unternehmerin.at](http://www.unternehmerin.at)



# Förderberatung unterstützt bei Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsideen

Wie sehr die Digitalisierung Zeit und Ressourcen sparen kann, das zeigt die App Metaroom® sehr eindrücklich. Ein Zimmer inklusive Möbel auszumessen, um es neu einzurichten, kann schon eine Weile dauern. Die Raumplanungs-App des Pucher Unternehmens Synthetic Dimension verkürzt das auf wenige Minuten.

Mit der App können Nutzer:innen Räume und Möbel einfach scannen, indem sie das Smartphone langsam durch den Raumschwenken. In wenigen Minuten generiert die App aus den Daten des Scans ein



Dank Förderprogrammen können Innovationen wie die App von Synthetic Dimension leichter umgesetzt werden. © Synthetic Dimension

3D-Modell – inklusive Wand- und Möbeltexturen, deren Farben und aller Abmessungen. Das Modell kann anschließend für Licht- und Raumplanungssoftware exportiert werden.

Am Weg zur Entwicklung der App und zur Marktreife standen Gründer Martin Huber die Förderexpert:innen von Innovation Salzburg als Sparring-Partner zur Seite. Dadurch wurde ihm auch die finanzielle Unterstützung durch die Förderungen des FFG Basis- und des aws Seedfinancing-Programms ermöglicht. „Wir unterstützen innovative

Unternehmen in Salzburg mit Förderberatungen zu nationalen und europäischen Förderprogrammen“, erklärt Romana Schwab von Innovation Salzburg. Die gesammelten Erfahrungen bei Förderanträgen nutzte Martin Huber auch, um beim hochkarätigen EU-EIC-Accelerator-Programm einzutreten. Es gelang ihm, bis in die finale Runde vorzudringen – das motiviert Martin Huber, es auch ein zweites Mal zu versuchen.

Innovation Salzburg  
Maxglaner Hauptstraße 72  
5020 Salzburg  
Tel. +43 5 7599 722  
[info@innovation-salzburg.at](mailto:info@innovation-salzburg.at)

[www.innovation-salzburg.at](http://www.innovation-salzburg.at)

**SERVICE-ZERTIFIKAT**  
FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN

■ Service-Intensivkurs - NUR 50 Euro Selbstbehalt  
■ Keine Vorkenntnisse notwendig  
■ TOP-Jobs garantiert

TOURISMUSCHULE  
BRAMBERG

TOURISMUSCHULE  
KLESSHEIM

Anzeige

## Die Fitness revolutionieren

In der aktuellen Ausgabe des Podcasts „Let's talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg plaudert Landesvorsitzender Martin Kaswurm mit Daniel Donhauser, Mitgründer von „Maikai – more than Fitness.“

Im Podcast erzählt Donhauser über die Entstehung der Vision, gemeinsam mit den Kund:innen die Fitnesswelt zu revolutionieren, und darüber hinwegfern die Pandemie neue Unternehmensbereiche eröffnet hat. Er unterstreicht die Wichtigkeit eines starken Gründerteams und berichtet, wie es zur Partnerschaft mit Biogena kam.

Außerdem gewährt Donhauser Einblicke in sein Führungsmodell und gibt

Tipps für Neugründer:innen. Nachzuhören im aktuellen JW-Podcast, der auf Spotify und Apple Podcasts zur Verfügung steht.



  
[www.anchor.  
fm/junge-  
wirtschaft-  
salzburg](http://www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg)

## Idealer Wissenstransfer in die Praxis

Im WIFI Salzburg arbeiten 1.200 Trainer:innen und geben ihr Wissen an Erwachsene weiter. In einer Serie stellt die „Salzburger Wirtschaft“ einige Trainer:innen vor. Heute präsentieren wir im Interview Renate Stelzl. Sie ist WIFI-Trainerin für „Eventmanagement“ und Lehrgangsleiterin für „Kunst- und Kulturmanagement“.

### Wie hat es sich ergeben, dass Sie WIFI-Trainerin geworden sind?

Ich habe an der Uni Wien Jus studiert und war auch dort schon als Universitätsassistentin mit der Vortragstätigkeit betraut. Nachdem ich dann 2008 meine Agentur in Salzburg eröffnet habe, dachte ich mir, es wäre toll, dieses praktische Wissen auch an andere Teilnehmer:in-

nen weiterzugeben. Mein Einstieg erfolgte mit dem WIFI-Eventmanagement-Lehrgang. Hier geht es um rechtliche Grundlagen und das Vertragswesen, um den Umgang mit Künstler:innen und um steuerliche Aspekte. Zudem bin ich Lehrgangsleiterin für den Kurs „Kunst- und Kulturmanagement“, der nun bereits zum zweiten Mal abgehalten wird. Zuvor gab es in Salzburg keine Kulturmanagementausbildung. Für eine Kulturrhauptstadt wie Salzburg ist das eine unbedingte Notwendigkeit.

### Worauf legen Sie in Ihren Kursen Wert?

Ich versuche die Grundlagen zu vermitteln, denn die Teilnehmer:innen sind meist keine Juristen, sollten aber mit juristischem Werkzeug und Vokabular vertraut sein, aber natürlich alles immer vor dem Hintergrund: Praxis, Praxis, Praxis.



**Stelzl leitet** in Salzburg eine Eventagentur ([www.re-creation.at](http://www.re-creation.at)) und ist bereits seit über zehn Jahren am WIFI als Trainerin tätig. © WKS

Ich versuche immer folgende Fragen zu klären: Wofür brauche ich das oder warum ist das wichtig?

### Welche schönen Erlebnisse gibt es bei Ihren Kursen?

Die größten Erfolgsergebnisse sind für mich, wenn ich sehe, dass Absolvent:innen in der Branche Fuß fassen und erfolgreich sind. Z. B. ist eine Kollegin jetzt bei Salzburg Congress, oder eine andere Absolventin ist beim Altstadt Marketing in Salzburg tätig.

### Warum lehren Sie beim WIFI?

Wie schon erwähnt habe ich die Ausbildung zum Erwachsenenbildungstrainer am WIFI Salzburg gemacht. Da hat es sofort eine Nähe zum Institut ge-

geben. Außerdem ist das WIFI sicherlich eines der besten Bildungsinstitute Österreichs.

### Was gefällt Ihnen an der Trainertätigkeit?

Vieles! Erstens habe ich großen Spaß daran, Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen und ihnen zu helfen, erfolgreich zu werden. Zudem ist es spannend, immer wieder neue Menschen kennenzulernen. Von jedem Einzelnen kann ich auch als Trainer etwas lernen. Menschen auf ihrem Weg zu begleiten halte ich für eine verantwortungsvolle und wunderschöne Aufgabe.

## WIFI-KURSE

Beim Eventmanagement Diplomlehrgang erwerben die Teilnehmer:innen Kompetenz zur Planung, Präsentation und Umsetzung von Events, Messen und Kongressen. Der nächste Infoabend dazu findet am 22. November um 18 Uhr im WIFI Salzburg statt. Der nächste Kunst- und Kulturmanagement-Lehrgang startet am 5. Oktober im WIFI Salzburg. [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

## WIFI-TRAINER

### WIFI-Trainer werden

WIFI-Trainer:innen verfügen über eine aktuelle und fundierte Fachqualifikation und eine mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung. Wenn Spezialisten ihr Wissen weitergeben wollen und Freude an der Wissensvermittlung haben, sind sie als Trainer:innen im WIFI herlich willkommen. Alle Infos unter [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

**Ins Unternehmertum hineinschnuppern:** Das WIFI und die Wirtschaftskammer Salzburg waren kürzlich Schauplatz einer „Entrepreneurship-Woche“ von Schülerinnen des ABZ St. Josef in Salzburg. In Workshops entwickelten die Jugendlichen innovative Ideen und praxistaugliche Lösungen für aktuelle Problemstellungen wie Gewalt gegen Frauen, Umweltverschmutzung oder die Überalterung der Gesellschaft. Neben Umsetzungskonzepten wurden auch bereits Möglichkeiten der Finanzierung bzw. des Sponsorings erläutert. Unterstützt wurde das Projekt von Gründerservice Salzburg und Startup Salzburg. [www.entrepreneurshipwoche.at](http://www.entrepreneurshipwoche.at) © WKS



# Zertifizierung zum Berufsfotografen

Mit der Meisterklasse Fotografie wird am WIFI eine professionelle Ausbildung für angehende Berufsfotografen angeboten.

In dem zweisemestrigen und berufsbegleitenden WIFI-Lehrgang setzen sich die Teilnehmer:innen mit Kamera- und Lichttechnik, Bildentwicklung in Photoshop sowie Architektur-, Portrait-,

Markus Hartinger  
Tel. 0662/8888-455  
mhartinger@wifisalzburg.at

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

Hochzeits-, Presse-, Mode-, Werbe- und Foodfotografie auseinander.

### Trainerteam aus Expert:innen

Das Trainerteam besteht aus nationalen und inter-

nationalen Experten, die ihr Wissen an angehende Profifotografen weitergeben. Der nächste Lehrgang startet im September 2023. Ein kostenloser Informationsabend zur Ausbildung findet am 13. Juni um 18 Uhr im WIFI Salzburg statt.



© warioka79/stock.adobe.com

## Auf zum Girls' Day

Beim nächsten Euregio „Girls' Day“ am 27. April haben junge Frauen wieder die Gelegenheit, in Berufe in den Bereichen Handwerk, Politik, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik hineinzuschnuppern. Mitmachen können alle interessierten Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren aus der Euregio Salzburg, Berchtesgadener Land und Traunstein. Wie in den vergangenen Jahren können diese auch 2023 wieder einen Tag in einem teilnehmenden Unternehmen oder einer Institution ihrer Wahl verbringen und dort den Arbeitsalltag miterleben. Die Anmeldung für Mädchen und Betriebe erfolgt über die Webseite [www.girlsday.info](http://www.girlsday.info).

## Themenabend an TS Bad Hofgastein: „Hollywood – it's showtime“

Unter dem Motto „Hollywood – it's showtime“ inszenierten die Schüler:innen des dritten Jahrgangs der „Höheren Lehranstalt für Tourismus“ an der Tourismusschule Bad Hofgastein kürzlich einen Themenabend. Passend dazu wurde ein „hollywoodreifes“ Menü zusammengestellt.

Die Zutaten waren ebenso exklusiv wie regional. Die Tische wurden nach dem Vorbild bekannter Filmklassiker aufwendig dekoriert. Die Gäste begrüßte man auf einem roten Teppich mit Austernbar, Aperitif und Schaumwein. Zum hochkarätigen Menü servierte die Servicecrew eine

Weinbegleitung vom Weingut Leo Hillinger.

Abgesehen von den kulinarischen Genüssen begeisterten die Schüler:innen auch mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm inklusive einer Fotopräsentation der vergangenen drei Schuljahre und einer Tombola. Das

Highlight des Abends war die Tanz- und Musikeinlage der Schüler:innen. Unterstützt wurde der Jahrgang in der Küche von den Kochlehrern Christopher Kaiser und Franz Winter, im Service von Marianne Buchegger sowie im Projektmanagement von Doris Höhenwarter.



© Fotos (2): TS Bad Hofgastein/Manuel Markt

# Lern, was in dir steckt.



## MANAGEMENT

### Projektmanagement – Modul II

Salzburg: 13.-15.4.2023, Do-Sa 9.00–17.00, 10128022Z, € 650,00

### Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 11.4.–29.6.2023, Di, Do 18.00–22.00, 71505062Z, € 1.200,00

### Unternehmertraining online

Online: 17.4.–8.5.2023, Mo–Fr 8.00–14.00, 71513042Z, € 1.250,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 8.–11.5.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161112Z, € 500,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 15.–19.5.2023, Mo–Mi, Fr 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161222Z, € 500,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

St. Johann im Pongau: 19.–27.4.2023, Mi/Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161162Z, € 500,00

### Ausbildertraining mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung – live online

Online: 12.4.–5.5.2023, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104042Z, € 500,00

### Menschliche Vielfalt als Erfolgsfaktor für Unternehmen

Online: 30.3.2023, Do 17.00–19.00, 11203022Z, kostenlos

### Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen für Neugründer

Pongau: 17.4.–22.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 10096022Z, € 570,00

## PERSÖNLICHKEIT

### Ausbildung zur Ordinationsassistenz für Gesundheitsberufe

Salzburg: 14.4.–7.7.2023, Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75623022Z, € 2.590,00

### Effektiv und nachhaltig lernen – es kommt auf die Technik an: ICH-Kompetenz

Salzburg: 17.4.2023, Mo 8.00–16.00 Lehrlingsseminar, 10706022Z, € 160,00

### Konfliktmanagement – Umgang mit unangenehmen Situationen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 29.3.2023, Mi 8.00–12.00 Lehrlingsseminar, 10803022Z, € 100,00

### Rollenverständnis: Ich und meine Rolle als Lehrling: ICH-Kompetenz

Salzburg: 27.3.2023, Mo 8.30–16.30 Lehrlingsseminar, 10708022Z, € 160,00

## SPRACHEN

### Englisch A2/B1 – Practice your Everyday English

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 18.00–19.30, 61105052Z, € 205,00

### Englisch A2/1

Pongau: 13.4.–29.6.2023, Do 18.00–20.30, 61002062Z, € 225,00

### Englisch B1/1

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 9.00–11.30, 61004042Z, € 225,00

### Französisch A1/1

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 17.00–19.30, 62001032Z, € 227,00

### Französisch A2/1

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 19.30–22.00, 62004032Z, € 227,00

### Italienisch A1 – Italienisch für den Urlaub

Salzburg: 13.4.–25.5.2023, Do 19.30–22.00, 63100012Z, € 185,00

### Italienisch A2/1

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 19.30–22.00, 63004032Z, € 227,00

### Spanisch A1/1

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 19.30–22.00, 64001052Z, € 228,00

### Spanisch A1/2

Salzburg: 17.4.–3.7.2023, Mo 17.00–19.30, 64002062Z, € 200,00

### Spanisch B1 – Hablamos Español

Salzburg: 28.3.–11.7.2023, Di 18.00–19.30, 64007022Z, € 220,00

### Deutsch A2/1

Salzburg: 11.4.–23.5.2023, Di, Do 19.30–22.00, 65810142Z, € 270,00

### Deutsch C1/1

Salzburg: 11.4.–11.5.2023, Di, Do 19.30–22.00, 65834082Z, € 256,00

## INFO-VERANSTALTUNGEN

### Business Manager Executive MBA (EMBA)

Online: 4.4.2023, Di 17.30–19.00, 95001013Z, kostenlos

### Ausbildung Dipl.-Junior-Web-Entwickler

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 86140022Z, kostenlos

### Ausbildung Dipl.-Junior-Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 82202022Z, kostenlos

### Programmieren in der IT

Salzburg: 29.3.2023, Mi 17.00–19.00, 82203022Z, kostenlos

### Diplomlehrgang Video und Film

Online: 13.4.2023, Do 18.00–20.00, online via Zoom, 21808042Z, kostenlos

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### EBC\*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft

Salzburg: 14.4.–12.5.2023, Mi 18.00–22.00, Fr 13.00–21.00, Fr 12.5.2023, 13.00–19.00, 15304022Z, € 715,00

### Controlling in der Praxis – Modul 5: Steuerung der Fertigungsbereiche

Salzburg: 1.4.–6.5.2023, Sa 9.00–17.00, 74105012Z, € 1.128,00

### Personalverrechner-Akademie

Salzburg: 31.3.–4.11.2023, Fr 14.00–20.00, Sa 8.30–14.30, Termine laut Stundenplan, 12300012Z, € 2.900,00

### Reisekosten bei Inlands- und Auslandsdienstreisen

Salzburg: 12.4.2023, Mi 9.00–14.00, 12371012Z, € 170,00

## EDV/IT

### Tastaturschreiben mit 10-Finger-System

Salzburg: 14.–22.4.2023, Fr 13.00–16.00, Sa 9.00–12.00, 82003022Z, € 195,00

### EDCDL PowerPoint Advanced

Salzburg: 12.–17.4.2023, Mo, Do 8.00–16.00, Mo 17.4.2023, 8.00–12.00, 88023012Z, € 385,00

### Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 12./13.4.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 83410042Z, € 435,00

### Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)

Salzburg: 27.–31.3.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 83650042Z, € 755,00

### Microsoft PowerPoint – Kompaktkurs

Salzburg: 14.–22.4.2023, Fr 13.00–18.00, Sa 9.00–14.00, 83795022Z, € 435,00

### Projektmanagement mit Microsoft Project – Einführung

Salzburg: 12.–19.4.2023, Mi 9.00–17.00, 83810022Z, € 435,00

### Objektorientiertes Programmieren mit PHP (PHP III)

Salzburg: 31.3.–21.4.2023, Fr 14.00–20.30, Sa 9.00–15.30, 88825012Z, € 855,00

### Social-Media-Content-Creator für Foto, Film & Video

Salzburg: 12.–14.4.2023, 12./13.4.2023, Mi, Do 9.30–13.00 online; 14.4.2023, Fr 9.30–15.00 in Präsenz, 86137032Z, € 615,00

### Social Media I – Social-Media-Marketing mit Facebook, Instagram, TikTok & Co

Salzburg: 11.4.2023, Di 9.00–16.00, 86102022Z, € 475,00

### Suchmaschinenoptimierung (SEO) lernen

Salzburg: 11.–13.4.2023, Di–Do 13.00–18.00, 86100022Z, € 565,00

### Einführung in die Programmierung mit Python

Salzburg: 17.4.–10.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 82264022Z, € 695,00

### Adobe Acrobat und PDF/X für Grafik- und Mediendesigner

Salzburg: 13.4.2023, Do 9.00–17.00, 83732022Z, € 375,00

### Adobe InDesign II – Aufbaukurs

Salzburg: 28.–30.3.2023, Di, Do 9.00–17.00, 21810022Z, € 565,00

# Lern, was in dir steckt.



**Bildbearbeitung mit Affinity Photo II – Aufbaukurs**  
Salzburg: 12./13.4.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 83798022Z, € 395,00

## TECHNIK/DESIGN

**Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM)**  
Salzburg: 12.4.–10.5.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 20990012Z, € 2.470,00

**Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM) – Modul 1**  
Salzburg: 12.–14.4.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21095012Z, € 740,00

**Ausbildung zum Risiko-Manager (RM) – Zertifizierung/Prüfung**  
Salzburg: 29.3.2023, Mi 10.00–17.00, 21118012Z, € 390,00

**Ausbildung zum Prozessmanager (PcM) – Zertifizierung/Prüfung**  
Online: 11.4.2023, Di 9.00–17.00, 21085012Z, € 390,00

**Archicad – Grundlagen**  
Salzburg: 17.–21.4.2023, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21521032Z, € 1.198,00

**MAG-Schweißen – Basiskurs**  
Salzburg: 12.4.–3.5.2023, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200022Z, € 1.258,00

**Aktuelle Trends der QM-Systeme, Risikomanagement inkl. Refreshing-nachweis**  
Salzburg: 27./28.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 21027012Z, € 455,00

**Lehrgang Additive Fertigung**  
Salzburg: 13.4.–3.6.2023, Do–Sa 8.30–16.30, 21739012Z, € 3.855,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

**Cake Design – Bubble- und Drippingcake, Spiegelglasur & Co**  
Salzburg: 30./31.3.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 41018012Z, € 400,00

**Jungsummelier-Ausbildung**  
Zell am See: 11.–21.4.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41143032Z, € 1.000,00

**Ausbildung Sommelier Österreich**  
Salzburg: 17.4.–9.5.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41142042Z, € 1.750,00

**Diplom-Sommelier**  
Salzburg: 24.4.–12.5.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41140022Z, € 1.650,00

**Ausbildung Gardemanger**  
Zell am See: 17.–20.4.2023, Mo–Do 8.30–16.30, 74063012Z, € 590,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau**  
Salzburg: 12./13.4.2023, Mi, Do 8.00–16.00, 41116032Z, € 380,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge**  
Salzburg: 12./13.4.2023, Mi, Do 8.00–16.00, 41115032Z, € 380,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Koch**  
Pinzgau: 17.4.–10.5.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 41723022Z, € 1.990,00

**Rezeptionsausbildung – Pinzgau**  
Zell am See: 17.–28.4.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 40022012Z, € 1.820,00

**Lehrgang für Reiseleiter**  
Salzburg: 17.–22.4.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41691012Z, € 680,00

**Wedding Planner: Ausgebildete Hochzeitsplaner**  
Salzburg: 17.4.–9.5.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, 40023022Z, € 1.050,00

### HANDEL UND VERKAUF

**Top-Seminar: wertvoll verkaufen**  
Salzburg: 29.3.2023, Mi 9.00–17.00, 30004022Z, € 200,00

**Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung gem. Allergen-informationsverordnung**  
Pinzgau: 17.4.2023, Mo 14.30–16.30, 41538082Z, € 60,00

**Tierhaltung und Tierschutz – Modul 1, live online**  
Online: 14.–22.4.2023, Fr, Sa – Home Studies über die WIFI-Lernplattform, 32600022Z, € 360,00

**Tierhaltung und Tierschutz – Modul 2, live online**  
Online: 28. + 29.4.2023, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, Home Studies über die WIFI-Lernplattform, 32600022Z, € 360,00

**Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Verwaltungsassistent**  
Salzburg: 14./15.4.2023, Fr 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000012Z, € 400,00

**Vorbereitungskurs auf die Zusatzprüfung Bürokaufmann**  
Salzburg: 30.3.2023, Do 9.00–17.00, Modul 1: 3 Stunden,

Salzburg: 17.4.–3.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, letzter Mittwoch 17.00–22.00, 39001022Z, € 400,00

### KAROSSERIEBAUER

**Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister**  
Salzburg: 1.4.–6.5.2023, Mo–Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 24130012Z, € 1.200,00

### KFZ-TECHNIKER

**Kfz § 57a KFG Erweiterungsschulung für Fahrzeuge über 3,5 t**  
Salzburg: 5.4.2023, Mi 13.30–17.00, 23626022Z, € 175,00

**Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t**

Online: 28./29.3.2023, Di, Mi 18.00–22.00, 23657332Z, € 230,00  
Salzburg: 12.4.2023, Mi 8.00–12.00, Mi 13.00–17.00, 23657082Z, € 230,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik**

Salzburg: 27.3.2023, Mo 15.00–19.00, 23780152Z, € 130,00

### GÜTERBEFÖRDERUNG

**Fachkalkulation für das Güterbeförderungsgewerbe**

Salzburg: 4./5.4.2023, Di, Mi 8.00–17.00, 73029032Z, € 240,00

### PERSONENBEFÖRDERUNG

**Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilinker**

Salzburg: 13.4.2023, Do 8.00–17.00, 75012042Z, € 120,00

### IMMOBILIENTREUHÄNDER

**Grundkurs Immobilienmakler-Assistent – Modul 2**

Salzburg: 12.–21.4.2023, 12./13.4.23, Mi, Do 9.00–17.00, Webinar 21.4.23, Fr 17.00–19.00, 17416032Z, € 360,00

**Immobilienverkauf und -beratung für Einsteiger – Modul 4**

Salzburg: 17./18.4.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 17418032Z, € 360,00

### VERSICHERUNGSAGENTEN

**Versicherungsagenten IDD: Hybrider Vermittler**

Salzburg: 30.3.2023, Do 9.00–17.00, Modul 1: 3 Stunden,

Modul 2: 3,5 Stunden, 17105012Z, € 100,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS

**Basis-medizinisches Grundwissen – Prüfung**

Salzburg: 13.4.2023, Do 11.00–13.00, 77787012Z, € 250,00

**TEH®-Naturapotheke – regional, traditionell, erprobt**

Lungau: 14.4.–27.5.2023, Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–18.00, ein So 9.00–18.00, 15119032Z, € 850,00

**PranaVita®-Energetiker – Intensiv 1**

Salzburg: 8.4.2023, Sa 9.00–17.00, 75302022Z, € 150,00

**Ausbildung zum gewerblichen und medizinischen Masseur – Ganztageskurs**

Salzburg: 12.4.2023–24.5.2024, Mo–Sa 8.30–15.45, Praktikumsbeginn 6. November 2023, 75002022Z, € 6.890,00

**Massageausbildung – Abendkurs – Modul 3**

Salzburg: 12.4.–24.6.2023, Mo, Mi, Fr 17.00–21.30, Sa 8.30–15.45, 75104012Z, € 2.000,00

**Ohrakupunktmassage**

Salzburg: 1.4.2023, Sa 8.30–15.45, 73023012Z, € 250,00

**Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – Vorbereitung Module 2 und 3 der Befähigungsprüfung**

Salzburg: 17.4.–9.5.2023, Mo–Mi 18.00–21.30, einmalig Fr 16.00–21.30, Sa 9.00–15.00, 27000022Z, € 590,00

**Arbeitsprobe Tätowierer**

Salzburg: 7.4.2023, Fr 10.00–14.00, 27539092Z, € 350,00

**Diplomlehrgang Kosmetik**

Salzburg: 17.4.–21.9.2023, Mo–Mi 8.30–15.45, 27540022Z, € 4.990,00

**Weiterführende Fachausbildung und Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung der Kosmetik Module 2 und 3**

Salzburg: 17.4.–10.5.2023, Mo–Mi 18.00–21.30, einmalig Fr 16.00–21.30, Sa 9.00–15.00, 27505022Z, € 590,00

**Ausbildung zum Make-up-Stylisten**

Salzburg: 17.–21.4.2023, Mo–Fr 9.00–17.00, 27604012Z, € 1.290,00



# TERMINE

**28. März                  7.30 bis 17 Uhr**

**WKS on tour: Umwelt:** Mit speziellen Beratungsthemen (CO<sub>2</sub>-Schnellcheck der WKS sowie Umweltberatungs- und Umweltinvestitionsförderungen) kommen Expert:innen der WKS in den Lungau. Termine in Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Lungau (Friedhofstraße 6/5580 Tamsweg). Infos und Anmeldung unter [www.wko.at/service/Veranstaltungen](http://www.wko.at/service/Veranstaltungen)

**Bis 29. März**

**Unternehmerinnen Award'23:** Noch bis 29. März können sich Unternehmerinnen für den „Unternehmerinnen Award'23“ anmelden. Nähere Info unter: [www.unternehmerin.at](http://www.unternehmerin.at)

**30. März                  9 bis 16 Uhr**

**Data-Science in KMU:** Am 30. März, 9 bis 16 Uhr, findet an der FH Salzburg der Workshop „Data-Science für KMU“ statt. <https://dih-west.at/events/praxisworkshop-data-science-in-kmu>

**Bis 31. März**

**eat & meet:** Noch bis 31. März findet in der Salzburger Altstadt das Kulinarik-Festival „eat & meet“ statt. Die Veranstaltung steht heuer im Zeichen der vegetarischen Küche. Nähere Info unter: [www.salzburg-altstadt.at](http://www.salzburg-altstadt.at)

**4. April                  8 bis 16 Uhr**

**förderSPRECHTAG Klima & Wirtschaft:** Am 4. April können Unternehmen in der WKS-

## Automesse im Messezentrum Salzburg



in den Tennengau. Termine in Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Tennengau (Salzachtalstraße 24/5400 Hallein). Infos und Anmeldung unter [www.wko.at/service/Veranstaltungen](http://www.wko.at/service/Veranstaltungen)

**8. Mai                  10 Uhr**

**Datenschutz-Brunch:** Am Montag, 8. Mai, 10 bis 13 Uhr, findet im Plenarsaal der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, der Datenschutz-Brunch „Abmahnung, Datenschutz-Beschwerde & Co – die neuesten Datenschutz-Themen für Ihr Unternehmen“ statt.

**23. bis 25. Mai**

**Smart Automation Austria:** Vom 23. bis 25. Mai findet im Design Center Linz die Fachmesse Smart Automation Austria statt. [www.smart-linz.at](http://www.smart-linz.at)

## WKS ON TOUR



### Lungau

28. März Umweltrecht

### Tennengau

13. April Steuerrecht  
Handelspolitik und  
Außenwirtschaft

19. April Allgemeines  
Unternehmensrecht

Infos und Terminvereinbarungen:  
[W www.wko.at/sbg/wksontour](http://www.wko.at/sbg/wksontour)



**29.  
MÄRZ**

**Tag der  
Tourismuswirtschaft**

Am 29. März, 15 Uhr, findet im Haus für Mozart das Symposium „Zukunft:Tourismus“ der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS statt. Impulsvorträge gibt es von Tourismusreferent Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Tourismus-Staatssekretärin Mag. Susanne Kraus-Winkler und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Peter Filzmaier. Themen sind u. a. das Tourismusbild auf Bundesebene sowie das Image der Tourismuswirtschaft. Vor und nach der Veranstaltung haben Teilnehmer:innen die Möglichkeit zum Netzwerken.

**Symposium „Zukunft:Tourismus“**



# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Orhan Akbiyik**, geb. 15.08.1972, Joseph-Messner-Straße 8/5012, 5020 Salzburg; MV: Mag. Pia Felix, Sigmund-Haffner-Gasse 3, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841222, Fax: Dw.-6, E-Mail: office@adam-felix.at. AF: 03.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 12.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 13.03.2023, 23 S 10/23z)

**CMB Projekt Holding GmbH**, FN 312735f, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw.-34, E-Mail: insolvzenz@eulaw.at. AF: 17.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 31.05.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.03.2023, 23 S 12/23v)

**Josef Martin Golling**, geb. 08.08.1995, Handelsgewerbe, Windschnurweg 26, 5081 Anif; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw.-110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 30.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.06.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 21.03.2023, 44 S 17/23h)

**m.w.retail GmbH**, FN 437789h, Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum, unbeschränkt haftende Gesellschaf-

terin der m.w.retail GmbH & CoKG, FN 438297f, siehe Einschaltung zu 71 S 30/23 v; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 31.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.06.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.03.2023, 71 S 31/23s)

**m.w.retail GmbH & Co KG**, FN 438297f, Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum, sowie über das Vermögen der unbeschränkt haftenden Gesellschafterin m.w. retail GmbH, FN 437789h, siehe 71 S 31/23s; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 31.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.06.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.03.2023, 71 S 30/23v)

**Hasidin Selimovic**, geb. 06.08.1980, Mechaniker, Stettnerstraße 10, 5301 Eugendorf; MV: Dr. Michael Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw.-6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 30.05.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.06.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 16.03.2023, 44 S 16/23m)

### Aufhebungen

**Astro Technologies Innovations GmbH**, FN 539498f, Eisenhutstraße

3, 5202 Neumarkt. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 17/22g)

**Mag. Ing. Franz Dam Jyotishman**, geb. 05.08.1963, Schriftsteller, Mayr-Melnhof-Weg 2a, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 95/22b)

**Emrah Georgiev**, geb. 27.10.1991, Güterbeförderer, Kahlerbergweg 18, 5400 Hallein. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 84/22k)

**Michael Grobauer**, geb. 05.11.1960, Handelsunternehmer, Waidach 125, 5421 Adnet. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 14.03.2023, 71 S 1/22b)

**Ekkehard Knobelpies**, geb. 10.07.1967, Inh.d.Neue Gwandhaus Gastronomie e.U., Glanstraße 16/Top 18, 5082 Grödig. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.03.2023, 44 S 83/20k)

**Hacer Kocatas**, geb. 02.05.1984, Zatloukalstraße 25/Top 16, 5400 Hallein. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 56/22t)

**Marjan Mosic**, geb. 13.09.1997, Organisator der Vor- und Nachbereitung von virologischen Testungen an Menschen, Salzburger Straße 125, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.03.2023, 71 S 37/22x)

**Mehmedalija Sinanovic**, geb. 26.01.1968, Monteur, Ignaz-Harrer-Straße 45/6, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 14.03.2023, 44 S 85/22g)

**Nidal Suleiman**, geb. 01.01.1973, Schneider, Winklerstraße 9/5, 5400 Hallein. Geschäft: Rudolf-Biebl-Straße 23-25b, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 54/22y)

**Wäscherei Habsburg GmbH**, FN 532194p, Schrannengasse 6, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 42/21g)

**Hongjun Wu**, geb. 20.05.1986, Gastronom, Franz-Josef-Straße 24, 5020 Salzburg und Stelzhamerstraße 2/Top 2, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 14.03.2023, 71 S 36/22z)

## Bestätigungen

**Geza Schwarcz**, geb. 25.06.1980, Betreiber eines Restaurants, Hans-Kappacher-Straße 8, 5600 St. Johann. Der am 13.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 14.03.2023, 44 S 63/22x)

## Betriebsfortführungen

**DDO - Bau GmbH**, FN 507595p, Holsteingasse 13, 5204 Straßwalchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 13.03.2023, 44 S 5/23v)

**Mariyana Dobreva-Pfützner**, geb. 02.10.1972, Beförderer von Gütern, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 13.03.2023, 44 S 4/23x)

## Betriebsschließungen

**QR-Media GmbH**, FN 555219z, Ostermaisstraße 10, 5522 St. Martin. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.03.2023, 71 S 25/23h)

## Prüfungstagsatzungen

**Eduard Andorfer**, geb. 02.09.1988, Inh. d. Vinisterium e.U., FN 563481z, Jägerwirtstraße 8/3, 5412 Puch. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 19.04.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.03.2023, 23 S 1/23a)

**Best For Kids GmbH**, FN 459703i, Hildebrandtgasse 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 19.04.2023, 12.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.03.2023, 23 S 29/22t)

**Velimir Blaskovic**, geb. 11.02.1969, Trockenbauer, Rosengasse 9/8, 5020 Salzburg. Die für den 22.03.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 19.04.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 16.03.2023, 23 S 3/23w)

**Die Hotelbetreiber IDA GmbH**, FN 505730x, Panzerhalle/Siezenheimer Straße 39a-d, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 24.04.2023, 13.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 20.03.2023, 44 S 65/22s)

**Green Clean Concept GmbH**, FN 484157x, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 19.04.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.03.2023, 71 S 10/20y)

## VPI: Indexzahlen für Februar 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des März-Index (am 19. April) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

### Veränderung gegenüber Februar 2022:

	10,9%	
Verbraucherpreisindex 2020	118,2	2020 = 100

### Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	127,9	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	141,6	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	155,1	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	171,4	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	180,4	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	235,8	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	366,5	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	643,4	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	819,7	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	822,4	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.202,5	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.117,6	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.207,5	1938 = 100

**Dionysius Gugl**, geb. 05.03.1965, Versicherungsmakler, Schießstattstraße 76, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 24.04.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 15.03.2023, 44 S 74/22i)

**Jessica Koller**, geb. 02.12.1993, Güterbeförderung, Guritzerstraße 25/Top 20, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 09.03.2023, 44 S 6/22i)

**Fahriye Sadic**, geb. 01.01.1965, Einzelhändler, Saalachstraße 86/Top 2, 5020 Salzburg. Geschäft: St. Julien-Straße 20, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 24.04.2023, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 10.03.2023, 44 S 82/22s)

**Salzburg Schokolade GmbH**, FN 49736t, Hauptstraße 14–16, 5082 Grödig. Rechnungslegungstagsatzung am 24.04.2023, 13.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 17.03.2023, 44 S 84/21h)

**Sana Ullah**, geb. 03.03.1996, Güterbeförderer, Michael-Walz-Gasse 29/Top 3C, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 19.04.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.03.2023, 71 S 44/22a)

## Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

### Eröffnungen

**Harald Reitprecht**, geb. 07.04.1963, EDV-Techniker, Neutorstraße 26/4, 5020 Salzburg; MV: Dr. Michael

Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw.-6, E-Mail: schubeck@law-firm.at, AF: 31.05.2023. Berichtstagsatzung am 19.04.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnistagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 14.06.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 16.03.2023, 71 S 29/23x)

**Michael Schitter**, geb. 19.09.1963, Taxigewerbe, Augustinergasse 4/Top 11, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw.-110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 30.05.2023. Berichtstagsatzung am 24.04.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnistagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 12.06.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 17.03.2023, 44 S 15/23i)

### Bestätigungen

**Gabriele Damberger**, geb. 23.10.1963, Inh. d.nicht prot. Einzelunternehmens „Wohnen mit Tradition“, Nonntaler Hauptstraße 69, 5020 Salzburg, Der am 13.03.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.03.2023, 44 S 101/22k)

### Schuldenregulierungsverfahren

### Eröffnungen

**Selahattin Doganay**, geb. 31.03.1985, Kleßheimer Allee 51a, 5020 Salzburg, AF: 26.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.06.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, 16.03.2023, 44 S 9/23h)

Saal F. (BG Salzburg, 17.03.2023, 5 S 13/23x)

**Faical Hamdi**, geb. 17.11.1963, Vierthalerstraße 1/Top 5, 5400 Hallein. AF: 17.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.06.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 15.03.2023, 75 S 5/23a)

**Nejra Junuzovic**, geb. 01.07.1983, Waldeckweg 3/3, 5532 Filzmoos. AF: 09.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.05.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 15.03.2023, 26 S 8/23z)

**Kerstin Karner**, geb. 30.03.1978, Reinigungskraft, Birkengasse 370/2, 5582 St. Michael. AF: 16.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 06.06.2023, 13.30 Uhr, BG Salzburg, VHS 2. (BG Tamsweg, 09.03.2023, 3 S 1/23m)

**Sasa Marjanovic**, geb. 10.08.1977, Bayerhamerstraße 35a/Top 23, 5020 Salzburg. AF: 26.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.06.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.03.2023, 7 S 7/23d)

**Petrus Schouten**, geb. 26.06.1970, Blumenverkäufer, Bichlwirt 10b, 5621 St. Veit. AF: 09.05.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.05.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 14.03.2023, 26 S 7/23b)

**Marinko Topic**, geb. 29.07.1953, Pensionist, Heuberg 30/1, 5651 Lend. AF: 27.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.05.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.03.2023, 80 S 9/23h)

**Milja Topic**, geb. 03.05.1957, Pensionistin, Heuberg 30/1, 5651 Lend. AF: 27.04.2023. Eigenverwaltung

des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.05.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.03.2023, 80 S 8/23m)

### Aufhebungen

**Ionela-Alexandra Besliu**, geb. 30.08.1990, Lieferant Paketdienst, Friembichlweg 6/1, 5302 Henndorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 14.03.2023, 3 S 16/22s)

**Tommy Burchert-Schulz**, geb. 17.02.1993, Elektriker, Franz-Martin-Straße 10/12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.03.2023, 8 S 41/22k)

**Mag. Nicola Ghassan**, geb. 21.09.1951, Bahnhofstraße 90a/10, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 15.03.2023, 80 S 18/22f)

**Ersin Giden**, geb. 29.09.1985, Lagerarbeiter, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 30/Wohnhaus Top 1 + 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.03.2023, 6 S 38/22d)

**Mario Ivkic**, geb. 28.11.1987, Salzburger Schützenstraße 18/Top 8, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 15.03.2023, 7 S 20/22i)

**Jasmina Jevtic**, vorm. Sefic, geb. 12.03.1984, Etrichstraße 21/Top 6, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.03.2023, 7 S 39/22h)

Ihr Unternehmen hat  
Ferialjobs, Praktika oder  
Nebenjobs zu vergeben?  
Inserieren Sie kostenlos auf  
[ferialjob.akzente.net](http://ferialjob.akzente.net)

akzente  WKS  IV  AMS  LAND SALZBURG 

NOCH FRAGEN?  
akzente Jugendinfo

 [ferialjob@akzente.net](mailto:ferialjob@akzente.net)  
 **0662/84 92 91-71**

FERIALJOBS  
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE  
PRAKTIKA





*Bildung.Karriere.Erfolg.*



## ■ Workshop Lehrlingskurse Maler und Besichtigungsmechaniker – Modul 4–7

Mo.–Do., 3.–6.4.2023, 8.30–16.30 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 400,00

## ■ Individuelle Befähigung – Baugewerbe eingeschränkt – VB auf das Fachgespräch – Modul I

Mo.–Sa., 4.4.–6.5.2023, 8–18 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 3.350,00

## ■ Fit für den Beruf – wie können Lehrlinge in der Firma punkten?

Mi., 12.4.2023, 9–17 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 190,00

## ■ Ausbildung zum qualifizierten Dach- und Bauwerksabdichter

Mo.–Fr., 17.4.–26.5.2023, 8–17 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 3.800,00

## ■ Kombinierte Kranausbildung

Mo.–Do., 17.4.–8.5.2023, 17–21 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 1.045,00

## ■ Grundzüge des Rechts und der Betriebswirtschaft

Do.–Fr., 4.–12.5.2023, 16–22 Uhr  
Ort: ONLINE | Kosten: EUR 1.095,00

## ■ Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Zimmerer

Mo.–Fr., 8.–12.5.2023, 8–12 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 275,00

## ■ Individuelle Befähigung – Baugewerbe eingeschränkt – VB auf das Fachgespräch – Modul II

Do.–Sa., 11.5.–16.6.2023, 13–18 Uhr  
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 1.250,00

## Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: www.sbg.bauakademie.at

**Novka Keric**, vorm. Kvrzic, geb. 11.06.1996, operative Einkäuferin, Auer-von-Welsbach-Straße 5/Top 12, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.03.2023, 8 S 42/22g)

**Franziska Mehrl**, geb. 27.01.1983, Postangestellte, Röcklbrunnstraße 7/

Top 21, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.03.2023, 8 S 43/22d)

**Peter Christoph Moche**, geb. 17.12.1970, Angestellter, Marzollweg 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulie-

rungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.03.2023, 6 S 36/22k)

**Yvonne Jasmin Oertl**, geb. 06.11.1978, Fasaneriestraße 38, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.03.2023, 7 S 31/22g)

**Patrick Rosenstingl**, geb. 10.04.1993, Bezieher von Sozialunterstützung, Sportplatzstraße 26/6, 5202 Neumarkt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 14.03.2023, 3 S 17/22p)

**Carmen Maria Ruckerbauer**, geb. 26.01.1998, Bezieherin von Kinderbetreuungsgeld, Seebadstraße 9/3, 5201 Seekirchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 14.03.2023, 3 S 15/22v)

**Christian Rutzenstorfer**, geb. 13.03.1979, Bessarabierstraße 43/Top 15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.03.2023, 6 S 41/22w)

**Jessica Schröpfer**, geb. 23.09.1998, Zeller Straße 29/1, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 15.03.2023, 80 S 33/22m)

**Tanja Steidl-Schmidt**, vorm. Ebner, vorm. Schmidt, vorm. Degen, geb. 07.08.1982, Angestellte, Huttich 30, 5201 Seekirchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 14.03.2023, 3 S 14/22x)

**Martin Weninger**, geb. 01.02.1957, Wildentenweg 4/9, 5751 Maishofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 15.03.2023, 80 S 27/22d)

**Daniela Yardim**, vorm. Feichtlbauer, vorm. Findik, geb. 26.01.1978, Kassakraft, Moosfeldstraße 26/3, 5101 Bergheim. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 14.03.2023, 2 S 15/22i)

## Bestätigungen

**Uysal Aydin**, geb. 01.01.1966, Maler, Samergasse 34/Top 6, 5020 Salzburg. Der am 10.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.03.2023, 6 S 44/22m)

**Gerhard Hofbauer**, geb. 11.01.1960, Pensionist, Fischer-von-Erlach-Straße 39/Top 312, 5020 Salzburg. Der am

10.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.03.2023, 8 S 36/22z)

**Hatice Köse**, geb. 08.10.1981, Elisabethstraße 42/2.0G, 5020 Salzburg. Der am 15.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.03.2023, 7 S 14/22g)

**Radosav Milivojevic**, geb. 17.08.1967, Maschinenschlosser, Zatloukalstraße 29/3, 5400 Hallein. Der am 15.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 15.03.2023, 75 S 38/22b)

**Markus Möllinger**, geb. 29.10.1985, Angestellter, Vierthaleralstraße 8/Top 12, 5020 Salzburg, vorm. Gnigler Straße 41/Top 3, 5020 Salzburg. Der am 15.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.03.2023, 8 S 31/22i)

**Daniel Nikolic**, geb. 23.05.1983, Autoaufbereiter, Triebenbachstraße 13/5/34, 5020 Salzburg. Der am 10.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.03.2023, 5 S 41/22p)

**Ahmet Muhammet Simsek**, geb. 17.05.1995, Angestellter, Gessenbergstraße 7/3, 5020 Salzburg. Der am 10.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.03.2023, 5 S 17/21g)

**Valentina Tsvetkovich**, vorm. Stojanovska, geb. 24.04.1965, Weiserhofstraße 17/7, 5020 Salzburg. Der am 15.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.03.2023, 8 S 46/22w)

**Hajnalka Veszpremi**, geb. 17.10.1985, Griesgasse 19/12, 5020 Salzburg. Der am 10.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 15.03.2023, 5 S 40/22s)

## Nichteröffnungen

**Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kosten-deckung nicht eröffnet:**

**Claudiu-Vasile Ungur**, geb. 23.04.1981, Weichenbergstraße 16/2, 5161 Elixhausen. (BG Salzburg, 21.02.2023, 7 Se 28/22s)

**Michael Wallas**, geb. 07.08.1969, Zellerstraße 21/1, 5751 Maishofen. (BG Zell am See, 02.03.2023, 80 Se 1/23g)

## Prüfungstagsatzungen

**Sven Bachmann**, geb. 23.10.1979, Hackenbuch 1114/3, 5141 Moosdorf. Prüfungstagsatzung am 02.05.2023, 09.00 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 14.03.2023, 2 S 7/22p)

**Soher Darwish**, geb. 12.02.1969, Bayerhamerstraße 41B/Top E1, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstagsatzung

am 20.04.2023, 09.15 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 13.03.2023, 7 S 23/21d)

**Asif Jamal**, geb. 10.05.1983, Fürbergstraße 60/Top 71, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 14.04.2023, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.03.2023, 6 S 46/22f)

**Slobodan Jovanovic**, vorm. Novakov, geb. 19.07.1991, Lagerarbeiter, Johann-Wolf-Straße 10/1, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 12.04.2023, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.03.2023, 7 S 31/20d)

**Patric Andreas Kamp**, geb. 16.05.1986, Jochberghurn 22, 5730 Mittersill. Zahlungsplantagsatzung am 30.03.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 14.03.2023, 80 S 32/22i)

**Dejan Rakic**, geb. 27.02.1971, Reinigungskraft, Maria-Cebotari-Straße 18/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.05.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.03.2023, 6 S 45/22h)

**Benin Sabanovic**, geb. 18.04.1968, Hans Treml Straße 6/5, 5500 Bischofshofen. Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 09.05.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 15.03.2023, 25 S 5/23a)

**Oliver Hubert Steidl**, geb. 16.09.1981, Huttich 30 Top 1, 5201 Seekirchen. Prüfungstagsatzung am 02.05.2023, 08.40 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Neumarkt, 13.03.2023, 3 S 11/22f)

**Werner Wegscheider**, geb. 25.03.1961, Lackengasse 57/1, 5542 Flachau. Verteilungstagsatzung am 23.05.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 08.03.2023, 26 S 24/22a)

**Gerlinde Wenzel**, vorm. Kuttin, geb. 03.10.1977, Kleßheimer Allee 19/5, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 26.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.03.2023, 5 S 37/22z)

## Abschöpfungsverfahren

**Havva Ates**, geb. 01.02.1951, Pensionistin, Bürgermeisterstraße 13/7, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 15.03.2023 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft,

Treuhänder, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Hallein, 15.03.2023, 75 S 34/22i)

**Thomas Helmut Hochwimmer**, geb. 17.12.1991, Kraftfahrer, Dorf 58/1, 5733 Bramberg am Wildkogel. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.03.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 16.03.2023, 80 S 1/23g)

**Gerhard Kasbacher**, geb. 24.06.1977, Verkäufer im Innendienst, Berglandstraße 12/3, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.03.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 16.03.2023, 80 S 2/23d)

**Yilmaz Toyran**, geb. 08.10.1975, Pommernstraße 6, 50259 Pulheim, BRD. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.03.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Treuhänder, Wagnersillegasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 21.03.2023, 6 S 30/22b)

## IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg**

**Medieninhaber und Herausgeber**

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)

**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret), Mag. Koloman Kölinger (kk), Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmí Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
[wko.at/sbg/offenlegung](http://wko.at/sbg/offenlegung)

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

**Anzeigen:** Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

**Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023. Jahresabonnement für 2022: 40 €**  
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg  
Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

**Druckauflage:**  
40.579 (2. Hj. 2022)

## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### Arbeitsmarktservice Salzburg

Engagierte und zuverlässige **Handelsvertreterin** mit Praxis im Bereich Durchführung und Organisation von Schulungen, Erstellung von neuen Schulungsinhalten, Vorbereitung von Meetings und Messen, Unterstützung Marketingleitung, Teamführung, Büroleitung, Büroorganisation, Hotelleitung, Auslandserfahrung (Amerika, Mexico), EDV-Kenntnisse: Word, Excel, PowerPoint, Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift und Französisch zur guten Verständigung, sucht abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit im Ausmaß von 25–40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2722889)

**Büroangestellte** mit langjähriger Praxis, Lehre zur Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen, gute Sprachkenntnisse in Englisch, sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office, SAP, AS400), der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein Stadt. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2261765)

**Redakteurin** mit Praxis, Matura an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe absolviert, anschließend das Bachelorstudium Biologie, mit Schwerpunkt Ökologie, sowie das Österreichische Journalisten-Kolleg erfolgreich abgeschlossen, gute Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77274907)

Freundliche, teamfähige **Büroangestellte** mit HAK-Matura und 6-jähriger Erfahrung im Bankenbereich (Privatkunden), gute Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift und Französisch zur Verständigung, sehr gute Kenntnisse in Word, Excel und Magento, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Teilzeitbeschäftigung, im Ausmaß von 20 Wochenstunden, in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im Raum Wallersee. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75379523)

**Büroleiterin** mit langjähriger Praxis, wohnhaft im Flachgau, die mittlere kaufmännische Schule erfolgreich abgeschlossen, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4887275)

**Softwareingenieur/-entwickler** mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

**Vertriebsleiter** mit Praxis in der Konsumgüterindustrie, Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 7570491)

**Telekommunikationstechniker/Netzwerktechniker** mit umfangreicher Erfahrung im LAN- und WAN-Bereich, vor allem im Telekommunikations-/Provider-Umfeld, Betriebssystemkenntnisse (Windows/Linux/Android), gute EDV-Anwenderkennisse sowie Computer HW und Peripheriegeräte (Drucker, Kopierer u. dgl.) Führerscheine der Klassen A, B und C sowie gute Englischkenntnisse sind vorhanden, sucht eine Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie in Hallein Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1461447)

Erfahrener **Jurist**, Lehre als Versicherungsfachmann abgeschlossen sowie das Diplomstudium der Rechtswissenschaften in Deutschland erfolgreich absolviert; 10 Jahre Erfahrung als Rechtsanwalt in Deutschland sowie 15 Jahre tätig in der juristischen Beurteilung von Altersvorsorgekonzepten in Deutschland, gute EDV- und Englischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76194206)

**Vertriebsleiter** mit Praxis, Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Diplom abgeschlossen, erfolgreich im Marktaufbau und in der Entwicklung erfolgreicher Verkaufsteams, gute EDV- und Englischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im angrenzenden Oberösterreich sowie in Bayern. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4988743)

## MARKTPLATZ



**ROBERTS FARBEN**  
Farbengroßhändler mit  
Top-Beratung & Lieferservice  
0664 / 35 75 182  
[www.roberts-farben.at](http://www.roberts-farben.at)

**ALGO.at**

Ihre Werbeagentur  
für professionelle  
Social Media Konzepte



**SBI**  
Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.  
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
mit moderner Klimadecke  
Verkaufsflächen 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
Lagerflächen 60 bis 250 m<sup>2</sup>  
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans  
**Vermietung @ sbi-immobilien.at**

### ANZEIGEN

Montagetätigkeit im  
westösterreichischen Raum  
Suchen Montagetischler in Selbst-  
ständigkeit. Attraktive Konditionen.  
Bei Interesse: T. 0676/3584220 od.  
E: [info@die-hassler-stiege.at](mailto:info@die-hassler-stiege.at)

### SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,  
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

### ZU VERKAUFEN

Gut eingeführtes Baby- und Klein-  
kindermodegeschäft im Zentrum von  
Bischofshofen zu verkaufen.  
Chiffre-Nr. 2203 an inserate@wks.at

### FLOHMARKT

Frisiersalon schließt,  
Fadingerstr. 13 in Sbg, Mo 3.4. bis Mi 5.4.  
von 9 bis 14 Uhr, alles muss raus,  
Tel.: 0650/7651924

Die nächste „Salzburger  
Wirtschaft“ erscheint am  
**7. April**. Annahmeschluss für  
den Anzeigenteil:  
**Freitag, 31. März, 12 Uhr**.

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatumzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floeckner@hauthaler.at](mailto:martin.floeckner@hauthaler.at)

### TROCKENEISSTRÄHLEN

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)  
[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
0676/3937598, GF Weichhardt



# FACHKRÄFTE? MACHEN WIR.

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

[wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)